

GESCHÄFTSBERICHT

20
—
03

Bossard

Die Bossard Gruppe im Profil

Die Bossard Gruppe ist eine weltweit tätige Unternehmensgruppe, in der sechsten und siebten Generation von Mitgliedern derselben Familie geführt. Das Komplettangebot rund um die Schraube umfasst den weltweiten Vertrieb, die technische Beratung und die Lagerbewirtschaftung. Zu den Kunden zählen viele international tätige Industrieunternehmen. Die Dachgesellschaft Bossard Holding AG hat ihren Sitz in Zug, Schweiz und ist an der Schweizer Börse kotiert. Die Gruppe zählt rund 1400 Mitarbeitende und erzielt einen Umsatz in der Grössenordnung einer halben Milliarde Schweizer Franken.

Die wichtigsten Kennzahlen finden Sie auf der Rückseite dieser Klappe.

Mehrjahresübersicht

BETRÄGE IN 1 000 CHF	2003	2002	2001	2000	1999
Bruttoumsatz	433 404	449 737	507 585	536 217	339 682
Nettoumsatz	416 749	432 029	488 221	514 495	325 089
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	-3,5	-11,5	-5,1	58,3	14,7
Bruttogewinn	156 615	159 731	175 977	186 049	131 682
Personalaufwand	89 827	89 766	108 027	105 766	75 517
in % vom Bruttogewinn	57,4	56,2	61,4	56,8	57,3
Betriebsgewinn vor Abschreibungen (EBITDA)	29 824	33 529	22 564	38 984	28 713
in % vom Nettoumsatz	7,2	7,8	4,6	7,6	8,8
Betriebsgewinn (EBIT)	15 879	18 421	5 913	24 169	18 159
in % vom Nettoumsatz	3,8	4,3	1,2	4,7	5,6
Konzerngewinn/(Verlust)	9 148	9 128	-11 477	14 514	19 526
in % vom Nettoumsatz	2,2	2,1	-2,4	2,8	6,0
in % vom Eigenkapital per 31.12.	6,7	6,8	-8,6	9,4	13,1
Cash Flow ¹⁾	23 093	24 236	5 174	29 329	30 080
in % vom Nettoumsatz	5,5	5,6	1,1	5,7	9,3
Investitionen in Sachanlagen/Software	4 506	3 856	9 879	16 456	10 974
Umlaufvermögen	210 446	208 421	226 985	253 815	175 313
Kurzfristiges Fremdkapital	95 795	93 356	95 654	122 719	62 718
Operatives Nettoumlaufvermögen ²⁾	154 115	151 269	178 980	185 503	113 831
in % vom Bruttoumsatz	35,6	33,6	35,3	34,6	33,5
Anlagevermögen	116 959	129 347	153 621	165 184	136 235
Langfristiges Fremdkapital	92 632	109 169	150 037	141 612	99 672
Nettoverschuldung	103 719	120 721	161 175	158 373	73 152
Eigenkapital	137 071	133 935	133 733	153 966	148 895
in % der Bilanzsumme	41,9	39,7	35,1	36,7	47,8
Bilanzsumme	327 405	337 768	380 606	418 999	311 548
Eigenkapitalrendite	6,8	6,8	-8,1	9,6	13,7
Rendite auf durchschnittl. invest. Kapital (ROCE)	4,9	5,8	1,9	7,7	6,6
Dividendenrendite (Basis: Kurs per 31.12.)	1,5	2,6	-	2,5	2,3
Konsolidierter Gewinn/(Verlust) je ³⁾					
Inhaberaktie in CHF	3,16	3,14	-3,89	4,91	6,62
Namenaktie in CHF	0,63	0,63	-0,78	0,98	1,32
Konsolidierter Cash Flow je ³⁾					
Inhaberaktie in CHF	7,98	8,35	1,75	9,91	10,19
Namenaktie in CHF	1,60	1,67	0,35	1,98	2,04
Kurs-Gewinn-Verhältnis (Basis: Kurs per 31.12.)	17,4	9,9	-7,7	14,0	11,3
Unternehmenswert (EV) in % vom Bruttoumsatz ⁴⁾	61,1	46,8	49,1	67,3	86,5
Unternehmenswert (EV)/EBITDA ⁴⁾	8,9	6,3	11,0	9,3	10,2
Kurswert/Eigenkapital pro Aktie	1,2	0,7	0,7	1,3	1,5
Anzahl Mitarbeitende am Jahresende	1 350	1 316	1 366	1 530	1 015
Gewichteter Personalbestand ⁵⁾	1 277	1 254	1 440	1 417	959
Umsatz pro Mitarbeitende/r ⁶⁾	339,4	358,6	352,4	378,4	354,2

1) Gewinn und Abschreibungen/Amortisationen

2) Kundenforderungen, Vorräte abzüglich Lieferantenverbindlichkeiten

3) Basis: dividendenberechtigtes Aktienkapital Jahresdurchschnitt

4) Unternehmenswert = Börsenkapitalisierung + Netto Finanzschuld

5) Jahresdurchschnitt umgerechnet auf Vollzeitmitarbeitende

6) Basis: Gewichteter Personalbestand

Inhalt

Bericht an die Aktionäre	4
Rückblick 2003	10
Ausblick 2004	15
Leistungsspektrum	18
Unternehmenskultur	22
Globale Präsenz	23
Services	26

«Die Armaturen für Küche und Bad von KWC bestechen durch Design, Funktionalität und Qualität. Zu unseren hohen Ansprüchen gehört auch die Termintreue. Wir können es uns nicht leisten, dass Produkte wie unser Bestseller KWC DOMO nicht sofort lieferbar sind. Das SmartBin Konzept von Bossard zur Bewirtschaftung der C-Teile trägt dem Rechnung. Die in der Montage benötigten Verbindungselemente sind für uns jederzeit verfügbar; auch in kleinen Mengen und über Jahre hinweg.»

Hans Müller, Beschaffungsmarketing, KWC AG, Unterkulm/Schweiz



«Verfügbarkeit konstant sichergestellt»



Bericht an die Aktionäre

Ertragskraft und Bilanzstabilität weiter verstärkt – Auftragsnetze in den richtigen Märkten ausgelegt

Trotz eines Umsatzrückgangs von 3,6 % bleibt der Gewinn auf Vorjahreshöhe. Gezieltes Marketing in viel versprechende Segmente und Regionen lassen für 2004 ein leichtes Wachstum mit überproportionaler Gewinnentwicklung erwarten.

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung blicken erneut auf ein Geschäftsjahr mit schwierigen äusseren Rahmenbedingungen zurück. Diesen konnte jedoch mit einer Reihe von frühzeitig getroffenen und konsequent umgesetzten Massnahmen erfolgreich begegnet werden. Das wie erwartet anhaltend schwierige Marktumfeld und die ungünstige Entwicklung des US-Dollars haben zwar zu einem weiteren Umsatzrückgang von 3,6 % auf 433 Mio. CHF geführt. Dennoch gelang es, den Gewinn wie im Vorjahr auf 9,1 Mio. CHF zu halten. Dies ist umso bemerkenswerter, als noch zwei Jahre zuvor bei einem deutlich höheren Umsatz von 508 Mio. CHF und einem unveränderten Konsolidierungskreis ein Verlust von 11 Mio. CHF hingenommen werden musste. Dazu kommt, dass wir auch in den vergangenen hektischen Jahren unsere Verkaufsaktivitäten ungebrochen auf hohem Niveau hielten. Das führte zu Marktanteilssteigerungen und strategisch wichtigen Neukundenverbindungen in allen weltwirtschaftlich bedeutenden Regionen.

Diese robuste innere Verfassung hat den Verwaltungsrat bewogen, den Aktionärinnen und Aktionären eine gegenüber dem Vorjahr unveränderte Dividende von 8 % oder etwas über 26 % des Gewinns vorzuschlagen. Gemessen an der langfristigen Ausschüttungspolitik liegt dieser Antrag an der unteren Bandbreite, widerspiegelt aber unsere im Lichte der nach wie vor grossen wirtschaftlichen Unsicherheit anhaltend vorsichtige Gesamtpolitik.

Positive externe Beurteilungen

Die insgesamt positive Beurteilung des abgelaufenen Jahres ist zunehmend auch von Analysten und Investoren geteilt worden. Innert Jahresfrist hat sich der Kurs unserer Aktie annähernd verdoppelt. Dass er weiterhin von zahlrei-

chen Beobachtern als attraktiv bezeichnet wird, hat einerseits mit der zunehmenden Erwartung eines gelegentlichen Anziehens der Konjunktur in den grossen Industriemärkten zu tun. Andererseits widerspiegelt er aber auch eine Anerkennung der strategischen und operativen Konsequenz, mit welcher wir unser Geschäft durch die letzten schwierigen Jahre führten.

So liegen wir gemäss einer von der SWX Swiss Exchange durchgeführten Studie bezüglich der Umsetzung der Corporate Governance Richtlinie in der Spitzengruppe aller 256 erfassten Unternehmen. Kürzlich ist Bossard zudem in den Kempen SNS Smaller Europe SRI (Socially Responsible Investment) Index aufgenommen worden. Kempen gehört zu den renommierten holländischen Adressen im Merchant Bank Bereich. In diesen Index aufgenommen werden europäische SME's, welche sich neben einer einwandfreien finanziellen Führung durch einen hohen Standard in Nachhaltigkeit und Corporate Governance auszeichnen.

US-Geschäft umstrukturiert und besser auf Kundenbedürfnisse angepasst

Eines der Hauptaugenmerke im abgelaufenen Geschäftsjahr galt der Optimierung der amerikanischen Aktivitäten, des mit Abstand grössten Einzelmarktes der Gruppe. Die technisch-operationelle Integration der verschiedenen in den Jahren 1998 bis 2000 getätigten Akquisitionen wurde trotz widriger Marktumstände mit starken saisonalen Schwankungen konsequent vorangetrieben. Das Geschäft mit den grossen multinationalen Industrieunternehmen wurde mit dem Ziel neu gebündelt, jedem Abnehmer den kompletten Leistungsbezug über eine einzige Ansprechstelle zu bieten. Das führte aus Sicht der Kunden teilweise zu formalen Lieferantenwechseln mit entsprechenden Neuakkreditierungsverfahren



Heinrich Bossard, Edwin Huber, Dr. Beat E. Lüthi, Dr. Kurt Reichlin, Rolf E. Thurnherr, Helen Wetter-Bossard, Dr. Thomas Schmuckli (Mitglieder des Verwaltungsrates, v. l.)

sowie zu Verschiebungen von Lagern und Über- und Unterkapazitäten. Die Gewinnung neuer Kunden wird sich nun nach und nach in Ergebnisverbesserungen niederschlagen.

Insgesamt zeigt sich, dass das dreistufige Leistungsangebot von Bossard mit den Pfeilern Produkte, Engineering und Logistik auch auf dem amerikanischen Markt einem starken Bedürfnis entspricht. Das unterstreichen nicht zuletzt viel versprechende neue Grosskundenkontrakte mit teilweise mehrjähriger Laufzeit. Mit dem Abschluss der Reorganisation gehen wir davon aus, dass wir das amerikanische Industriekundengeschäft in absehbarer Zeit sowohl volumen- wie ertragsmässig positiv gestalten können.

Zudem haben wir das konfliktträchtige Nebeneinander von Händlergeschäft und Direktbelieferung von Industriekunden entlang den beiden Absatzkanalsegmenten neu strukturiert. Da diese Segmentierung in Europa schon seit Jahren mit Erfolg praktiziert wird, werden die amerikanischen Händleraktivitäten inskünftig von Europa aus geführt.

In Mitteleuropa vermehrt Fuss gefasst

Der gesamthaft betrachtet nur leichte Rückgang des europäischen Geschäfts ist das Resultat unterschiedlicher Länderergebnisse, welche im Grossen und Ganzen die jeweilige Konjunktur widerspiegeln. Eine grössere Umsatzeinbusse war infolge der Liquidation eines grösseren Kunden in Italien hinzunehmen. Eine deutliche Verstärkung erfuhren die Aktivitäten in Tschechien, einem Land, das von Bossard als höchst viel versprechend betrachtet wird. Die bereits dort hin getätigten und geplanten Verlagerungen von Fertigungskapazitäten westeuropäischer Industrieunternehmen machen dieses Land zu einem Schlüsselmarkt für alle Zulieferer. Dementsprechend plant Bossard in Mitteleuropa

auch andere Standorte, an denen multinationale Industrieunternehmen neue Betriebsstätten aufbauen.

Unter diesem kundenorientierten Gesichtspunkt ist auch die Eröffnung der Niederlassung Duisburg, Deutschland zu verstehen. Es geht dabei nicht um die Erschliessung des deutschen Marktes, sondern um die optimale Abwicklung eines langfristigen Kontrakts mit einem in dieser Region tätigen Grosskunden.

Die im Vorjahr umgesetzten Kostensparmassnahmen erlaubten es, die insgesamt in Europa geringeren Gewinnbeiträge aufgrund der tieferen Umsätze weitgehend auszugleichen.

Erfreuliches Wachstum im asiatischen Raum

Eine ausgesprochen positive Entwicklung verzeichneten die im asiatischen Raum angesiedelten Niederlassungen, welche insgesamt einen Umsatzzuwachs von 30 % erzielten und mit 32 Mio. CHF über 7 % zum Gruppenvolumen beitrugen. Ein weit überdurchschnittliches Ergebnis wies die chinesische Tochtergesellschaft aus, die ihren Umsatz verdoppelte. Der vor mehreren Jahren mit grosser Sorgfalt begonnene Auf- und Ausbau der Aktivitäten in diesem Raum beginnt sich damit allmählich auszuzahlen. Eine zunehmend bedeutende Rolle als Kunden spielen dabei die so genannten Electronics Manufacturing Services EMS, die als hochflexible Kontraktpartner Fertigungsaufträge für multinationale Technologieunternehmen abwickeln. Bossard gelang es im Berichtsjahr, mit dem bedeutendsten EMS-Unternehmen, der in Singapur domizilierten Flextronics, eine Vereinbarung abzuschliessen und sich als einer der strategischen Schraubenlieferanten zu positionieren. Anziehende Umsätze aus dieser Vereinbarung sind bereits im Jahr 2004 zu erwarten.

Vorsichtiger Optimismus für das Jahr 2004

Für das Jahr 2004 rechnen wir aufgrund der bestehenden Kundenvereinbarungen und den viel versprechenden Neukundenkontakten in Regionen mit überdurchschnittlichem Wachstumspotenzial erstmals seit drei Jahren mit einer Umsatzsteigerung. Der Gewinn dürfte, namentlich infolge der mittlerweile bereinigten Absatzorganisation in den USA und dem Wegfall der entsprechenden Umstrukturierungskosten, überproportional gesteigert werden können. Wir sind nach wie vor überzeugt, von einer allgemeinen konjunkturellen Erholung rasch und frühzeitig profitieren zu können.

Wir verfügen über ein zeitgemässes Leistungsprofil mit einer weltweiten Abdeckung und haben frühzeitig die aktive Bearbeitung von Schlüsselregionen und Kundensegmenten mit hoher Dynamik an die Hand genommen. Schliesslich stellten wir in den letzten beiden Jahren unsere Befähigung unter Beweis, gegebenenfalls auch sinkenden Umsatztrends entgegenwirken zu können. Deshalb dürfen unsere Ansprechpartner in Bossard ein Unternehmen mit intakten Zukunftschancen sehen. Unsere Ertragsmotoren verfügen über eine hohe Leistung, die Bootswände sind mit einer hohen Eigenmitteldecke verstärkt und die Auftragsnetze in den besten Absatzgewässern ausgelegt.

Zum Schluss

Diese starke innere Verfassung wäre nicht möglich ohne die Leistungsbereitschaft unserer rund 1400 Mitarbeitenden, die

auch in Zeiten mit schwierigen Rahmenbedingungen ihre Verantwortung auf allen Stufen wahrgenommen haben. Ihnen gilt hierfür der Dank von Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und von allen Aktionärinnen und Aktionären.

Der vorliegende Geschäftsbericht erscheint erstmals nach fünf Jahren in einer neuen Aufmachung. Inhaltlich auf unverändert hohem Niveau verbindet er die bisher getrennte Aktionärsberichterstattung mit unserer eher absatzorientierten Unternehmensbroschüre in einem einzigen Set und symbolisiert damit unser Geschäftsprinzip, auch in den turbulentesten Zeiten nie den Kunden, das heisst die Gegenwart und die Zukunft unseres Unternehmens, aus den Augen zu verlieren.

Wir freuen uns, Sie bereits am Dienstag, 20. April 2004, zu unserer ordentlichen Generalversammlung begrüessen zu dürfen. Neben den ordentlichen Traktanden, über die jährlich zu befinden sind, steht infolge Ablaufs der vierjährigen Amtszeit die Gesamterneuerung des Verwaltungsrates an. Alle Mitglieder stellen sich für eine Wiederwahl zur Verfügung.

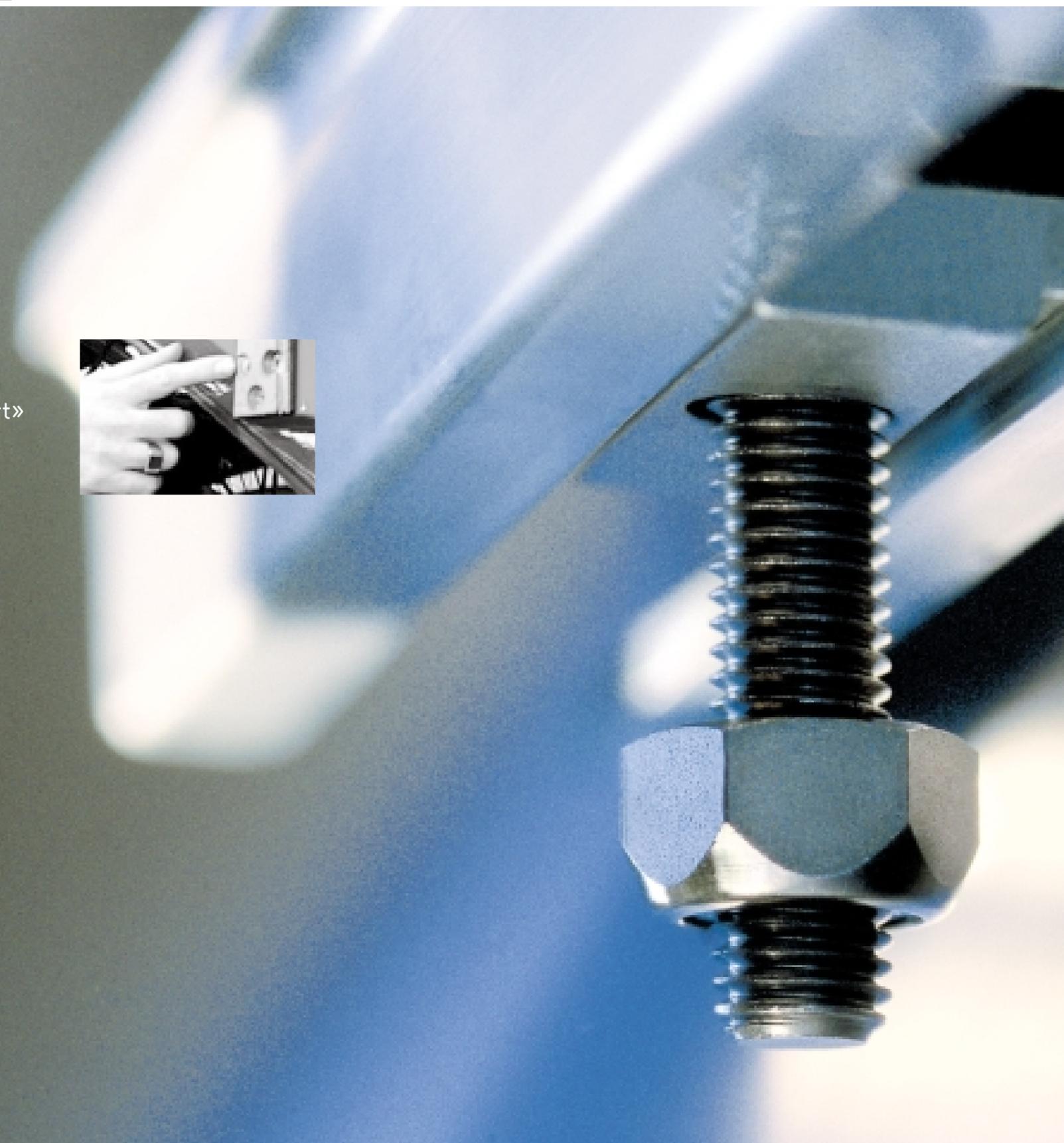
Dr. Kurt Reichlin
VR-Präsident

Heinrich Bossard
VR-Delegierter und CEO

«Bossard bewirtschaftet das C-Teile-Spektrum bei Siemens Transportation Systems Trains für die rumänische Version des Desiro-Konzeptes. Desiro ist ein Modulsystem für Nah- und Regionalverkehrszüge, welche je nach Strecke und Betriebsbedürfnissen individuell ausgerüstet werden können. Mit der Unterstützung von Bossard konnten wir die vollständige Belieferung termingerecht sicherstellen. Folgelieferungen nach Rumänien sind geplant, und dank Bossard können wir uns jederzeit darauf verlassen, mit den richtigen C-Teilen zur richtigen Zeit versorgt zu werden. Ich empfehle Bossard als Partner für globale Belieferung von C-Teilen.»
Hans-Joachim Duhm, Projektleiter Know-how-Transfer Logistik, Siemens Transportation Systems Trains, Krefeld Uerdingen/Deutschland



«Versorgung über Landesgrenzen hinweg garantiert»



Rückblick 2003

- Trotz weniger Umsatz, Gewinn gehalten
- Umsatzanstieg in Lokalwährung
- Cash Flow zum Schuldenabbau genutzt
- Stärkung der soliden Bilanzstruktur

Ertragskraft trotz rückläufigem Umsatz erfolgreich verteidigt

«Für das Jahr 2003 gehen wir von einem unverändert schwierigen konjunkturellen Umfeld aus und rechnen mit einem Verharren des Geschäftsvolumens auf dem gegenwärtigen Niveau». Dies war unsere Einschätzung zum Berichtsjahr, welche wir im letztjährigen Geschäftsbericht festhielten, und diese bestätigte sich in der Folge voll und ganz.

Nach einem ansprechenden Start ins Jahr flachte die Nachfrage im zweiten Tertial wieder merklich ab, und erst in den letzten beiden Monaten des Jahres war wieder eine Belebung des Geschäftes spürbar. Somit gelang es, den Umsatz in Lokalwährung erstmals nach zwei Jahren wieder leicht um 1 % zu steigern. Aufgrund des fast 40 %igen Anteils an Umsätzen in US-Dollar resultierte in Schweizer Franken allerdings ein Umsatzrückgang von 3,6% auf 433 Mio. CHF. Trotz des dadurch tieferen Deckungsbeitrages ist es gelungen, den Vorjahresgewinn von 9,1 Mio. CHF, wie angestrebt, zu verteidigen.

Neben den Anstrengungen auf der Absatzseite galt das Augenmerk auch einer weiteren Stärkung der Bilanzstruktur. Der vollends aus operativer Betriebstätigkeit generierte Cash Flow von 24,5 Mio. CHF wurde zum weiteren Abbau des Fremdkapitals verwendet. Der Gruppe ist es damit gelungen, in den beiden vergangenen Jahren aus rein operativer Tätigkeit die Nettoverschuldung von über 190 Mio. CHF im Juni 2001 auf nunmehr 103 Mio. CHF zu senken und gleichzeitig den Eigenkapitalanteil an der Bilanzsumme von 35 % auf 42 % zu erhöhen.

Marktbearbeitung im Fokus

Wir haben auch im Berichtsjahr unseren Fokus auf die Marktbearbeitung und den Ausbau unserer Marktstellung gelegt. Dabei stand einerseits der Ausbau von eigener Infrastruktur und Marktpräsenz in den von der Migration westlicher Industrien hauptsächlich profitierenden Märkten (Mitteleuropa und China) im Vordergrund. Andererseits liefen unvermindert intensive Aktivitäten in den bestehenden Märkten, um die verbrauchsbedingt gesunkene Nachfrage durch Neukundenakquisition auszugleichen. Neben guten Erfolgen in diesem Bereich, gab es auch Enttäuschungen. In Italien verloren wir einen Grosskunden wegen Geschäftsaufgabe, und im Kundensegment Windenergie haben wir uns von Umsatz mit nicht kostendeckenden Margen getrennt. Im Zuge der vielen notwendigen Restrukturierungen bei unseren Kunden verloren wir in verschiedenen Märkten durch Kapazitätsabbauten bzw. Betriebsverlegungen zusätzlich Umsätze. Per Saldo haben wir aber unser Ziel, die Marktanteile auch in einem gesamthaft rückläufigen Markt zu erhöhen, in den meisten Märkten realisieren können.

Die über die letzten Jahre konsequente Ausrichtung der Gruppe auf kostenoptimierte Gesamtbelieferungskonzepte für Verbindungselemente und anderen Komponenten des Produktionsbedarfs zahlt sich aus. Wir treffen mit unserem Angebot den Kern der derzeitigen Bedürfnisse der modernen Industriekundschaft weltweit. Sie erhält durch unsere Unterstützung in technischen Fragen und durch die vollautomatisch verbrauchsgestützten Versorgungssysteme entscheidende Beiträge zur Effizienz- und Produktivitätssteigerung. Unsere Konzepte und Systeme, welche die

- Marktanteile ausgebaut
- Leistungsangebot trifft Marktbedürfnisse
- Gute Ausgangslage für den Wiederaufschwung



Peter Erlangsen (I.) und Peter Furrer



David Dean (I.) und Heinrich Bossard



Fredy von Moos



Peter Vogel



Julius Brun



Heinrich Bossard und Scott W. Mac Meekin



David Dean

- Mengenmässig höherer Umsatz, bessere Marge
- Betriebskosten im Griff
- Gewinn vor Steuern um 11,5 % gesteigert
- Eigenkapitalanteil auf 42 % verbessert

Prozesse deutlich rationalisieren und damit den Gesamtkostenaufwand in der Beschaffung und Bewirtschaftung dieser Kleinteile mit geringem Wert senken, treffen deshalb auf entsprechende Resonanz im Markt.

Die Früchte der intensiven Marktbearbeitung sind im abgelaufenen Jahr nur beschränkt aus den Umsatzzahlen erkennbar, weil der inkrementale Zuwachs, mit Ausnahme von Asien, faktisch durch den absatzbedingten Bedarfsrückgang bei der angestammten Kundschaft kompensiert wurde. Doch eine Belebung des Geschäftes, wie wir es gegen Ende des Jahres verspürten, wird den Markterfolg auch sehr schnell in den Märkten USA und Europa aufzeigen.

Finanzielle Entwicklung im Einzelnen

Umsatz- und Bruttogewinnentwicklung

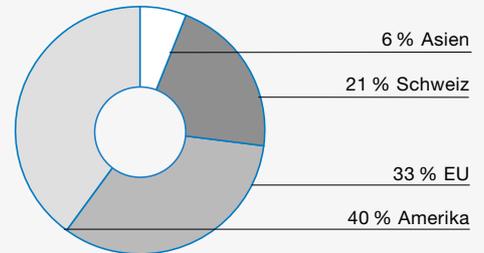
Der Umsatz in Schweizer Franken ging um 3,6% auf 433 Mio. CHF zurück. Dieser Umsatzrückgang ist mit der starken Abwertung des US-Dollars gegenüber dem Schweizer Franken begründet. Davon betroffen waren nicht nur die Umsätze in den USA, sondern auch diejenigen in Asien, weil diese Währungen in Abhängigkeit zum US-Dollar ähnlichen Abwertungen unterlagen. Der höhere Euro konnte nur leicht kompensieren. Über die gesamte Gruppe wurde in Lokalwährung eine Umsatzsteigerung von 1% erzielt. Deutliches Wachstum wurde in Asien mit knapp 30% erreicht. Auch in den USA ist ein Umsatzwachstum von 3% realisiert

worden. In Europa dagegen lag der Umsatz um 3% unter dem Vorjahr.

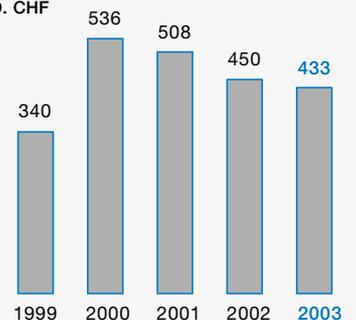
Die Umsatzverteilung nach Regionen zeigt keine grösseren Verschiebungen zum Vorjahr auf. Einzig die Region Asien konnte dank sehr gutem Wachstum ihren Anteil auf über 7% vom Gesamtumsatz anheben. Der kleinere US-Anteil ist auf den Währungseffekt zurückzuführen und davon profitierte der Umsatzanteil von Europa.

Trotz den widrigen äusseren Rahmenbedingungen ist eine Bruttogewinnmargenverbesserung von 35,5% auf 36,1% gegenüber dem Vorjahr erreicht worden, dadurch konnte der Deckungsbeitragsausfall aus dem tieferen Umsatz gemindert werden.

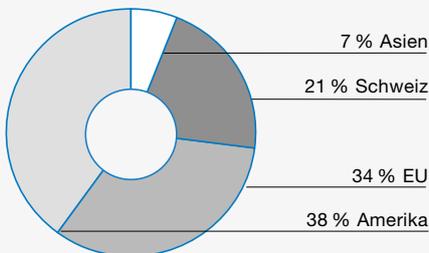
GEOGRAFISCHE UMSATZVERTEILUNG 2002



UMSATZ IN MIO. CHF



GEOGRAFISCHE UMSATZVERTEILUNG 2003



Betriebskosten- und EBIT Entwicklung

Die operativen Betriebskosten inklusive Abschreibungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 0,4 % oder 0,6 Mio. CHF tiefer ausgefallen. Damit konnte nur ein kleiner Teil des umsatzbedingten Rückganges an Bruttogewinn von 3,1 Mio. CHF aufgefangen werden. Dies hatte zur direkten Folge, dass das operative Betriebsergebnis (EBIT) sich um 2,5 Mio. CHF auf 15,9 Mio. CHF verminderte.

2003 standen nicht mehr Kostensenkungen im Vordergrund, sondern die bessere Nutzung der Ressourcen für pro-aktive Marktbearbeitung und die Sicherstellung der Bereitschaft für eine konjunkturelle Trendwende. In Asien wurde deshalb in der zweiten Jahreshälfte trotz der damit einhergehenden kurzfristigen Belastung des Ergebnisses bewusst die Freigabe zur Eröffnung von neuen Niederlassungen erteilt. In dieser Wachstumsregion haben wir das Personal innert Jahresfrist um 81 Personen auf nunmehr 266 Mitarbeitende erhöht. Umgekehrt wurde der Personalbestand in Europa und USA nochmals um je rund 3 % bzw. 6 % gesenkt. Gesamthaft stieg der Personalbestand damit um 34 Mitarbeitende auf 1350.

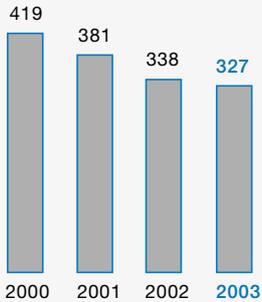
Eines der Hauptprobleme im 2003 bildete die schwankende Auslastung unserer 75 Standorte. Diese Effekte machten uns vor allem in den USA zu schaffen, wo wir zwar erfreulicherweise neue Kunden akquirieren bzw. bei bestehenden Kunden die Beziehung weiter ausbauen konnten. Für einen Grossteil dieses Neugeschäftes musste aber an geografisch neuen Standorten Infrastruktur aufgebaut werden. Dies führte zu mehr Umsatz, zog aber auch entsprechend neue Kosten nach sich. Auf der anderen Seite wurden wir an den etablierten Orten mit immer wieder kurzfristig von Kunden verfüzten Produktionsstopps kon-

frontiert und überrascht. Aufgrund des hohen Fixkostencharakters unserer Betriebskosten kann auf solche kurzfristige Schwankungen nur bedingt mit kongruent wirkenden Massnahmen reagiert werden. Dies führt in der Konsequenz zu schwer ausgleichbaren Ergebnisbelastungen. Um den Bedürfnissen unserer Kunden nach grösstmöglicher Flexibilität besser begegnen zu können und gleichzeitig die ungenügende Rentabilität des US-Geschäftes zu erhöhen, sind im 2003 Reorganisationen erfolgt. Diese hatten das Ziel, die Aktivitäten besser zu bündeln und damit den erwähnten Problematiken effektiver begegnen zu können.

In Europa waren wir mit den Aufbaukosten für den Standort in Deutschland zur Belieferung des neu gewonnenen Kunden Siemens Transportation belastet. Zusätzlich hat uns die Betriebsschliessung eines grösseren Kunden in Italien zu Restrukturierungsmassnahmen gezwungen. Dies waren neben dem tieferen Umsatz die Hauptgründe für die von 7,8 % auf 7,2 % gesunkene EBIT-Marge in Europa.

Über die Gesamtgruppe ist das operative Ergebnis (EBIT) mit einer Marge von 3,7 % ungenügend. Im Lichte der in 2003 überwiegend noch unbefriedigenden wirtschaftlichen Entwicklung unserer Hauptkunden im Investitionsgüterbereich ist die Bewertung aber zu relativieren. Die Gruppe war in den letzten drei Jahren den Herausforderungen eines konjunkturellen Abschwunges ausgesetzt und hat sich schnell und dezidiert auf diese Situation eingerichtet. Die grosse Hebelwirkung des Umsatzes auf unser Ergebnis wurde in dieser Zeit auf der negativen Seite sichtbar. Nun haben wir uns so positioniert, dass wir an einem Aufschwung voll partizipieren können. Bei einer Trendwende im Absatz wird die Hebelwirkung mit umgekehrten Vorzeichen zu einem überproportionalen Gewinnwachstum führen.

POSITIVE ENTWICKLUNG DER BILANZSUMME IN MIO. CHF



Konzernergebnis

Die Gruppe schliesst 2003 mit einem Gewinn von 9,1 Mio. CHF auf Vorjahresniveau ab. Die Verteidigung des Vorjahresergebnisses gelang trotz des tieferen operativen Ergebnisses durch deutlich kleinere Finanzaufwendungen. Die Halbierung der Kapitalkosten ist einerseits durch tiefere Zinsen und die Reduktion der Nettoverschuldung, und andererseits durch positive Währungsbewirtschaftung erreicht worden.

Der Gewinn vor Steuern konnte damit 11,5 % auf 12,4 Mio. CHF gesteigert werden. Die im Vergleich zum Vorjahr verdoppelte Steuerbelastung führte dann aber per Saldo dazu, dass der Konzernreingewinn auf dem Vorjahresniveau stagnierte. Im Vorjahr hatten wir von Steuerrückzahlungen und der Nutzung von Verlustvorträgen profitieren können. In diesem Jahr hat sich die Steuerbelastung mit 23,5 % (2002: 14 %) wieder dem normalen durchschnittlichen Wert angenähert.

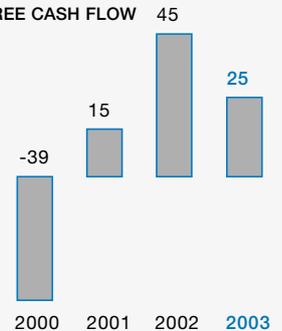
Bilanz und Geldflussrechnung

Zum dritten aufeinander folgenden Male ist es uns gelungen, die Mittelbindung zu reduzieren. Seit Ende 2000 konnte die Bilanzsumme begünstigt durch den Währungseinfluss um über 21 % gesenkt werden.

Zwei Faktoren vor Jahresende führten dazu, dass die Reduktion kleiner ausfiel als man aufgrund der Umsatzzahlen erwarten konnte. Zum einen ist der Forderungsbestand aufgrund des deutlich stärkeren Absatzes in den letzten beiden Monaten um 15 % oder 9 Mio. CHF über den Vorjahresstand angewachsen, und zum anderen haben wir im Hinblick auf ein Anziehen der Nachfrage antizyklisch die Vorräte auf gewissen Artikeln über den Normalbedarf geplant angehoben.

Aufgrund der hohen Investitionen vor der Rezession in den letzten drei Jahren deutlich unter dem jährlichen Abschreibungs-

ENTWICKLUNG DES FREE CASH FLOW IN MIO. CHF



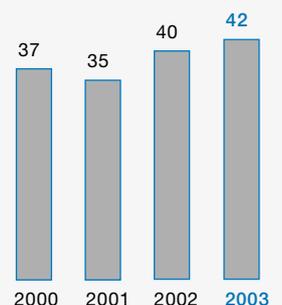
bedarf halten, ohne dabei einen Nachholbedarf aufzubauen. Auch 2003 betragen sie netto nur 4 Mio. CHF oder 38 % des jährlichen Abschreibungsbetrags.

Die tiefere Mittelbindung und der verminderte Investitionsbedarf ermöglichte 2003 einen substanziellen Free Cash Flow von 24,5 Mio. CHF zu generieren. Er wurde ausschliesslich durch operative Tätigkeit erarbeitet und zum Abbau der Finanzschulden eingesetzt.

Die Nettoverschuldung wurde um 17 Mio. CHF auf nunmehr 103 Mio. CHF abgebaut. Damit hat die Gruppe das Gearing (Nettoverschuldung/Eigenkapital) weiter auf 0,8 vermindert. Die operativ erarbeiteten Cash Flows über die letzten drei Jahre erlaubten es, die Nettoverschuldung um fast 90 Mio. CHF gegenüber der Spitze Mitte 2001 abzubauen.

Die Stärkung der Bilanzstruktur durch die Verminderung der Mittelbindung und die positive Cash Flow Generierung manifestierte sich in einer weiteren Erhöhung des Eigenfinanzierungsgrades auf 42 % per Ende 2003. Die Grössenordnung entspricht einem für ein Handels- und Dienstleistungsunternehmen sehr komfortablen und soliden Massstab.

EIGENKAPITAL IN % DER BILANZSUMME



Ausblick 2004

- Wirtschaftliche Erholung zeichnet sich ab
- Asien und USA profitieren stärker als Europa vom Aufschwung
- Frühzeitige Investitionen in neue Märkte tragen erste Früchte

Wachstum mit überproportionaler Gewinnsteigerung erwartet

Wir haben mit 2003 das dritte schwierige Jahr mit angemessenem Erfolg hinter uns gebracht. Was ist nun im 2004 zu erwarten? Die spürbare Belebung gegen Jahresende macht uns diesbezüglich optimistischer. Denn neben besser gefüllten Auftragsbüchern bei vielen Kunden, weisen auch andere Indikatoren, wie Rohmaterialpreiserhöhungen und das Ansteigen der Lieferfristen seitens der Hersteller, auf ein Anziehen der Wirtschaft hin. Dies sind die typischen Vorboten einer sich abzeichnenden wirtschaftlichen Erholung. Das grössere Fragezeichen besteht bezüglich der Nachhaltigkeit einer Aufwärtsbewegung und dem zeitlichen Faktor bis dieser in der Breite zu wirken beginnt.

Aus geografischer Sicht stellen wir eine robuste Geschäftsentwicklung in Asien und zunehmend auch in den USA fest. Das gute Wirtschaftswachstum im Fernen Osten ist der enormen Expansion der chinesischen Wirtschaft und der damit einhergehenden grossen Migration westlicher Industriekapazitäten zuzuschreiben. In den USA ist gutes gesamtwirtschaftliches Wachstum zu verzeichnen, aber teilweise in Sektoren (Rüstung, Bau, Konsumenten), von denen wir aufgrund unserer Kundensegmentierung bis dato nur be-

schränkt profitieren konnten. Auch in den von Bossard betreuten Märkten in Europa sind wieder Wachstumsanzeichen auszumachen, wenngleich diese im Vergleich zum Fernost und den USA noch bescheiden ausfallen.

Verlagerungen von Produktionskapazitäten in Billiglohnländer (Mexiko, Mitteleuropa und Fernost) wurden über die letzten drei Jahre in erheblichem Ausmass vorgenommen. Dieser nicht zu unterschätzende Migrationseffekt hat grössere Marktvolumen in den entwickelten Industriemärkten eliminiert. Bossard hat sich frühzeitig und in der Branche als Vorreiter in diesen sich neu etablierenden Industriemärkten positioniert, um aus diesen Verlagerungen strategischen Nutzen zu ziehen. Wir haben über die letzten Jahre trotz Rezession in den Aufbau in diese Märkte investiert und erwarten, dass wir von der Dynamik in diesen Marktregionen überproportional profitieren werden.

Ziel für 2004 ist es, an den sich abzeichnenden Verbesserungen im Marktumfeld voll zu partizipieren und bezüglich Profitabilität wieder an die Vorrezessionsphase anzuknüpfen. Die Chancen dafür, dass im laufenden Jahr eine spürbare Trendwende stattfindet, betrachten wir als gut, und deshalb gehen wir von einem Umsatzwachstum mit einer überproportionalen Gewinnsteigerung aus.

«Agilent Technologies ist weltweit führend in der Entwicklung und Herstellung von elektronischen sowie optischen Prüf- und Messgeräten für Forschung und Industrie. Dienstleistungen von Bossard schaffen für uns Mehrwert. In der Designphase beispielsweise sind wir auf technisch hoch stehende Informationen angewiesen, die auf einfache Art zu beschaffen sind. Auf der speziell für uns eingerichteten Engineering Website von Bossard finden unsere Ingenieure neben dem gesamten Produktesortiment auch technische Beratung. In der Beschaffung von Verbindungselementen reduzierte das SmartBin Lagersystem Aufwand und Kosten enorm.»
Ding Choo Haw, Engineering Manager, Agilent Technologies, Penang/Malaysia



«Innovation durch technische Beratung unterstützt»



Die Magie der Schraubenkompetenz

Herstellkosten senken, technische Neuerungen mit entwickeln, Servicequalität verbessern: Die Art, wie Bossard den Erfolg seiner Industriekunden unterstützt, ist unterschiedlich. Das Resultat aber ist immer gleich: Gestärkte Wettbewerbsposition bei höherer Sicherheit – weltweit.

Überall und zu jeder Zeit die geeigneten Schrauben und Verbindungselemente zur Verfügung zu stellen, ist eine Leistung, die von den Kunden geschätzt wird. Kompetente technische Beratung für Konstruktion, Montage (Engineering) und ausgefeilte Prozessoptimierung (Logistik) runden dieses Komplettangebot zu einer einzigartigen Leistung in der Welt der Verbindungstechnik ab. Es entsteht so etwas wie eine «magische Aura» um die vermeintlich banale Schraube. Oder wie es im Originalton unserer Kunden klingt: «Dienstleistungen von Bossard schaffen Mehrwert.»

Das dreistufige Leistungsangebot: Produkte, Engineering und Logistik

Aus langjährigen persönlichen Beziehungen kennen wir die technischen und kommerziellen Bedürfnisse unserer Kunden. Das befähigt uns, Leistungsangebote und massgeschneiderte Lösungen vorzuschlagen, die Verbesserungspotenziale aufzeigen, Wirtschaftlichkeit, Sicherheit und Komfort bieten und damit dem Konkurrenz- und Kostendruck entgegenwirken. Das dreistufige Leistungsangebot von Bossard macht es möglich.

Produkte: Einfache und sichere Beschaffung weltweit in durchgängiger Qualität

Schrauben und Verbindungselemente sind unser Geschäft seit mehr als 150 Jahren. Wir unterhalten ein globales Beschaffungsnetz von hochqualifizierten Herstellern mit besonderem Augenmerk auf Qualität und Versorgungssicherheit. So haben wir für alle Positionen mehrere Bezugsmöglichkeiten an der Hand. Das feinmaschige Distributionsnetz mit mehreren miteinander verbundenen Standorten garantiert unseren Kunden weltweit ein hervorragendes Verhältnis von Preis, Verfügbarkeit und Qualität. Die Produktdokumentation von Bossard gilt als Benchmark in der Branche. Sie ist nicht nur in verschiedenen Sprachen in gedruckter Form verfügbar, sondern auch online rund um die Uhr über Internet. Wir sind das erste Unternehmen in der Branche, das weltweit die Qualitätssicherungskriterien gemäss ISO 9000 erfüllt. Das und weitere länderspezifische Zertifizierungen verleihen unseren Kunden Sicherheit und ermöglichen ihnen, auf kostenverursachende Kontrollen und Prüfungen zu verzichten. Besonders für multinational tätige Unternehmen ist es von Bedeutung, dass sie sich auf eine durchgängige Qualität verlassen können.



Engineering: Bessere Produkte, tiefere Kosten

Werden bei der Entwicklung eines neuen Produktes Spezialisten der Verbindungstechnik frühzeitig beigezogen, lassen sich in Fertigung und Montage erhebliche Kosten vermeiden. Unsere Ingenieure analysieren, wo mittels Sortimentsoptimierung die Teilevielfalt reduziert werden kann und wo multifunktionale Teile Produktion und Montage vereinfachen. Empfehlungen über geeignete Materialien und Massnahmen zum Schutz vor Korrosion, Angaben zum Sichern von Schraubverbindungen und Hinweise zu optimalen Montagebedingungen führen zu einer dauerhaften Erhöhung der Qualität der Endprodukte unserer Kunden bei optimierten Herstellkosten.

Logistik: Höhere Produktivität, tiefere Lagerbestände

Studien zeigen, dass der Preis des Verbindungselementes nur etwa 15 % der Gesamtkosten einer Verbindung ausmacht. Die restlichen 85 % entfallen auf den Aufwand in Technik und

Logistik. Diese «15/85-Regel» ist die Basis unserer gesamten Marktleistung. Bossard hilft, entlang der ganzen Beschaffungs- und Wertschöpfungskette Kosten zu reduzieren oder zu eliminieren. Die von uns entwickelten Logistiksysteme vereinfachen die Beschaffung, verkleinern den Lagerbestand und verhindern gleichzeitig Lieferengpässe.

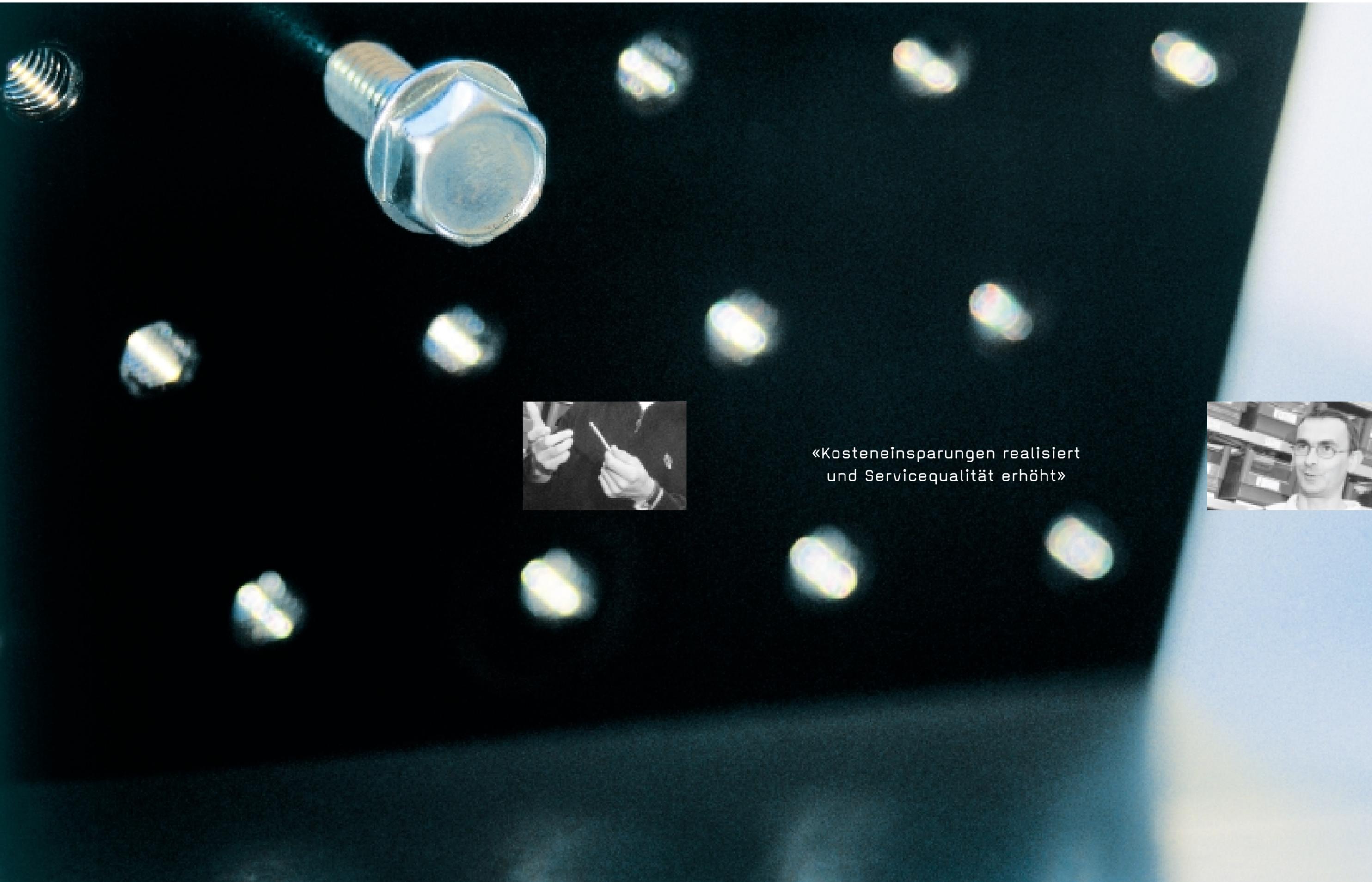
Eine dieser Entwicklungen mit grossem Potenzial ist SmartBin: Sensoren kontrollieren laufend den Bestand in den Behältern und lösen bei Bedarf vollautomatisch die Nachbestellung aus. SmartBin basiert auf den Erfahrungen der seit über zehn Jahren bewährten Lösungen wie zum Beispiel dem Kanban-Zwei-Behälter-System (Boss2bin), dem Kanban-Strichcode (BossCode) oder der Kanban-Karte (BossCard).

Die Entwicklung geht ununterbrochen weiter. Die neueste Entwicklung heisst Bossard Inventory Management (BIM) und ist unsere Antwort auf den weltweiten Trend zum kompletten C-Teile-Management.

BEGRIFFE BEI BOSSARD

- 15/85-Regel: Erfahrungen in der Industrie haben gezeigt, dass aus Sicht des Kunden bloss 15 % von den Gesamtkosten auf das Verbindungselement entfallen. Die restlichen 85 % werden durch Beschaffung, Kontrolle, Lagerhaltung, Montagevorrichtungen und -vorbereitung sowie Montage verursacht.
- SmartBin: Vollautomatisches System, das mittels Sensoren den Lagerbestand laufend kontrolliert und bei Bedarf die Bestellung auslöst.
- BIM: Bossard Inventory Management, das umfassende Bewirtschaftungssystem für C-Teile.

«Sicherheitssysteme und Notbeleuchtung müssen auch bei einem Stromausfall funktionieren. SOCOMEC ist weltweit führend in der unterbrechungsfreien Stromversorgung. Diese Zuverlässigkeit sind wir unseren Kunden schuldig und wir verlangen sie von unseren Lieferanten. Deshalb arbeiten wir in der Logistik mit SmartBin von Bossard. Wir hatten noch nie eine Versorgungslücke – und das bei einem Sortiment von über 200 Verbindungsteilen. Das Bestellwesen sowie die Wareneingangs- und Inventarkontrollen sind hinfällig geworden: Ein System, das uns gleichzeitig signifikante Kosteneinsparung und erhöhte Servicequalität bringt.»
Olivier Marlot, Leiter Produktion und Logistik, SOCOMEC, Huttenheim/Frankreich



«Kosteneinsparungen realisiert
und Servicequalität erhöht»



Die Zauberformel einer nachhaltigen Unternehmenspolitik

Bossard pflegt seine Beziehungen. Eine sowohl wirtschaftliche als auch sozial und ökologisch verantwortungsvolle Firmenpolitik bringt Mehrwert für alle Anspruchsgruppen.

Anerkennung als attraktiver Arbeitgeber

«Sozialpolitische Verantwortung hat bei uns Tradition», sagt Heinrich Bossard, CEO der Bossard Gruppe. Die Unternehmenskultur basiert auf gegenseitigem Vertrauen: Die Mitarbeitenden kennen die langfristigen Ziele und die Strategie der Geschäftsleitung – die Geschäftsleitung und die Vorgesetzten kennen die Ziele und Erwartungen der Mitarbeitenden. Dieser offene Umgang miteinander fördert die Kreativität und die Effizienz. Gleichberechtigung der Geschlechter ist selbstverständlich, und bei der Lohnfestsetzung zählt die Leistung – und nichts anderes. Wir betrachten unsere Mitarbeitenden auf allen Stufen als eigentliche Träger des wirtschaftlichen Erfolges – kurzum, wir wollen diese zum Erfolg befähigen und daran teilhaben lassen.

Interdisziplinäre Weiterbildung für Mitarbeitende

Besonderen Wert legen wir auf bereichsübergreifende Weiterbildung. Denn fundierte Kenntnisse der internen Abläufe fördert Verständnis, Toleranz und intelligentes Arbeiten.

Kenntnisse über das umfassende Produkteangebot von Bossard sind ein absolutes Muss für jeden Mitarbeitenden. Das interaktive online Lernprogramm BossTrain passt sich

jedem individuellen Lernstil an und vermittelt stufengerecht aktuelles Wissen über die moderne Verbindungstechnik.

Sorgfalt bei der Auswahl der Partner und beim Einsatz der finanziellen Mittel

Von unseren Lieferanten erwarten wir dauerhafte Spitzenleistungen. Grundlagen dafür sind ein partnerschaftliches Verhältnis, gleiches und hohes Qualitätsverständnis und eine faire Preispolitik. Das gewährleistet ein weltweit einzigartiges globales Beschaffungsnetzwerk und den Zugang zu den besten Lösungen.

Langfristige Trittsicherheit vor schnellem Gewinn: Das ist unsere Maxime. Deshalb sind wir für einen sorgfältigen und professionellen Umgang mit unseren Mitteln besorgt, der den Kapitalgebern eine angemessene Rendite sichert; kein kurzfristiger Profit, sondern ein nachhaltiger Wertzuwachs.

Beitrag an Öffentlichkeit und Umwelt

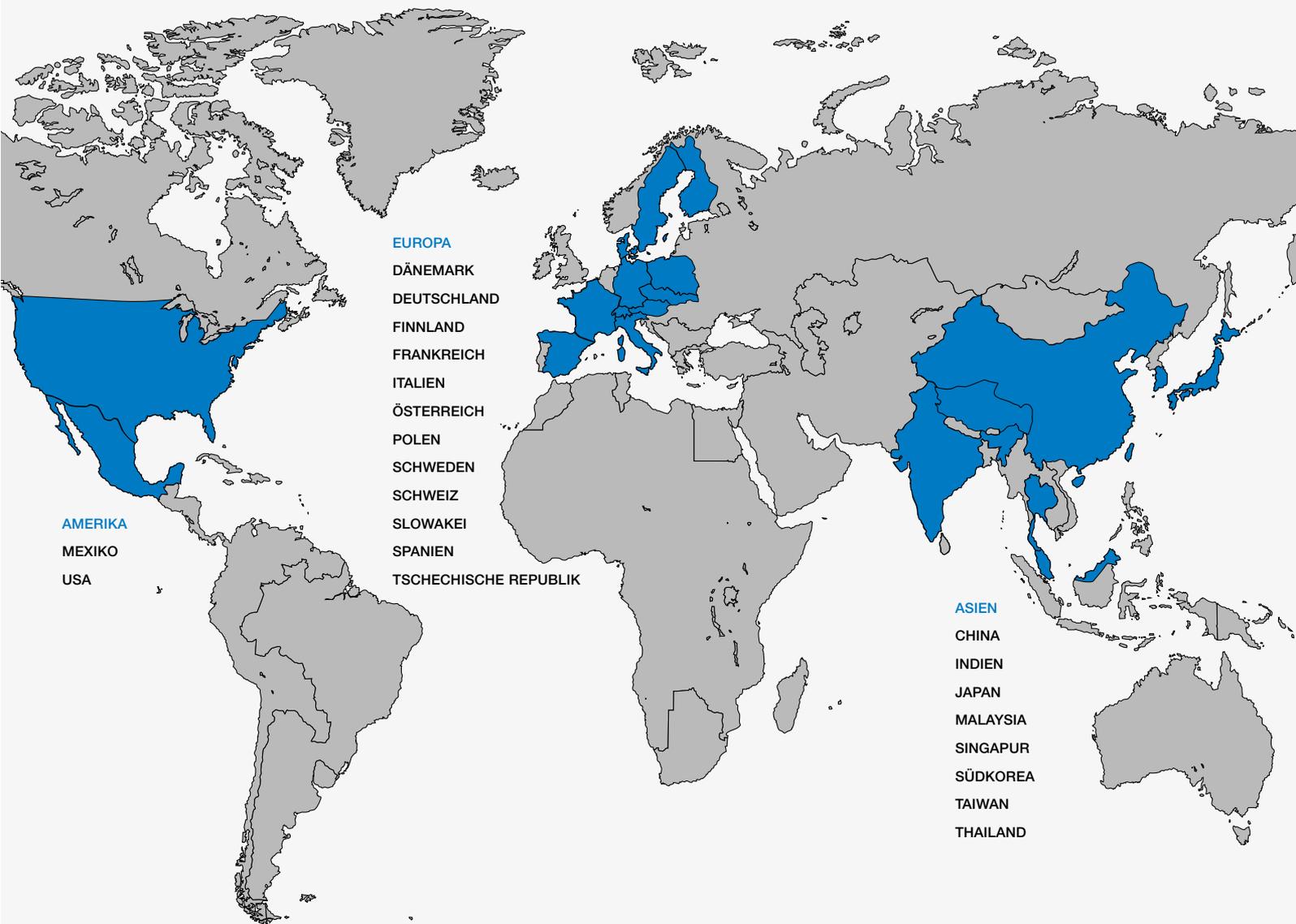
Als Unternehmen sind wir auf gute Rahmenbedingungen in unserem Umfeld angewiesen. Wir verstehen uns als Unternehmen, dass das soziale und ökologische Umfeld durch unser Handeln positiv beeinflusst und aktiv unterstützt.

E-LEARNING BEI BOSSARD

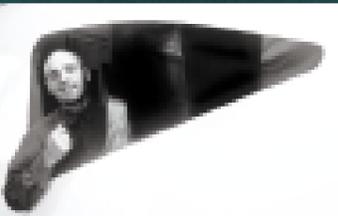
Mit BossTrain, dem interaktiven Lernprogramm von Bossard, arbeiten sich Mitarbeitende in bis zu drei Stufen durch den Stoff zu Schrauben und Verbindungen: Grundlagen, Verkauf und Technik. Jede Stufe wird mit einem Test abgeschlossen. Mindestens die Grundstufe müssen alle Mitarbeitenden absolvieren.

Über 75 Niederlassungen in drei Weltregionen

Operativ selbstständige Einheiten erbringen nach gemeinsamen Prinzipien und Systemen Leistungen von durchgängiger Qualität. Wie kein anderer Mitbewerber verfügen wir über starke Marktbearbeitungszentren in Europa, Nordamerika und Asien. In Märkten, in denen wir nicht mit eigenen Gesellschaften tätig sind, betreuen wir unsere Kunden über Allianzpartner, deren Kompetenz wir ideal ergänzen.



«Für Bombardier Transportation bewirtschaftet Bossard alle C-Teile. Auch die Teile anderer Lieferanten. Dank dem Bossard Inventory Management bleibt unser Beschaffungsaufwand minimal, und wir haben die Gewissheit, dass die rund 1500 unterschiedlichen Elemente jederzeit vorhanden sind. Als wir kurzfristig die Montagefrequenz erhöhen mussten, verkürzte das System von Bossard automatisch den Nachschubrhythmus. Und Bombardier konnte seine Züge termingerecht liefern.»
Hans Rechsteiner, Leiter Inventory Management, Bombardier Transportation, Pratteln/Schweiz



«Weit mehr als Schrauben:
Gesamtes C-Teile-Management optimiert»



Austausch von Wissen und Erfahrung

Der Katalog

- Bossard Printkatalog, das führende Standardwerk der Verbindungstechnik, gedruckt und online

e-solutions

- BossShop, das Online-Portal, das rund um die Uhr zur Verfügung steht
- BossCAD, die elektronische CAD-Bibliothek der Verbindungstechnik
- BossCalc, die Berechnungssoftware zur Optimierung von Schraubverbindungen (in Zusammenarbeit mit der ETH Zürich entwickelt)

Bossard Internet-Portal

- Informationen zu Produkten und Dienstleistungen
- Bestellmöglichkeit von Unterlagen online
- Kontaktadressen von Hauptsitz und lokalen Ansprechpartnern
- Informationen über Bossard Gruppe

Fachtechnische Informationen

- Thema B: Die Fachdokumentationen zu besonderen Themen der Verbindungstechnik. Praxisnah, offen und kompetent:
 - Das Sichern von Schraubverbindungen
 - Korrosionssichere Verbindungen
 - Multifunktionale Verbindungstechnik
 - Rationalisierungspotenzial Logistik
- Produkteprospekte: Die technischen Unterlagen und Sortimentsübersichten zu vielen Produkten
- Fachtagungen: Die Plattformen zum Austausch von Wissen und Erfahrung mit unseren Partnern über neue Methoden, Materialfragen, wirtschaftliche Aspekte und vieles mehr

Technische Prüfungen

- Prüf- und Messlabor: Das nach ISO/IEC 17025 akkreditierte Labor für den Nachweis von geforderten Sicherheiten
- Spektralanalyse: Die Bestimmung der chemischen Zusammensetzung von metallischen Werkstoffen
- Ermittlung von Drehmomenten: Die Hilfe für Montagesicherheit, dokumentiert auf speziell für Bossard entwickelten Prüfständen
- Materialprüfungen: Die Bestätigung der Einsatzsicherheit durch Zug-, Schichtdicken-, Härte- und Korrosionsprüfungen

Weitere Informationen und Bestellen von Drucksachen:
www.bossard.com

FINANZBERICHT

20
—
03

Inhalt

Grundsätze der Rechnungslegung	02
Konsolidierte Bilanz	05
Konsolidierte Erfolgsrechnung	06
Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals	07
Konsolidierte Geldflussrechnung	08
Anhang zur Konzernrechnung	09
Bericht des Konzernprüfers	22
Bossard Holding AG: Bilanz	23
Bossard Holding AG: Erfolgsrechnung und Gewinnverwendung	24
Bossard Holding AG: Anhang zur Jahresrechnung	25
Bossard Holding AG: Bericht der Revisionsstelle	26
Corporate Governance	27
Informationen für Investoren	39
Wichtige Termine	42
Organe	

Grundsätze der Rechnungslegung

Allgemeines

Die bei der Bossard Gruppe angewandten Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen den International Financial Reporting Standards (IFRS).

Die Konsolidierung erfolgte aufgrund von geprüften und nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften.

Generelle Konsolidierungsgrundsätze

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst alle aktiven Gesellschaften, an denen die Gruppe direkt oder indirekt mehr als 50 % der Stimmrechte hält. Gesellschaften, an denen die Gruppe stimmenmässig mit mehr als 20 %, aber nicht mehr als 50 % beteiligt ist, werden bei entsprechender tatsächlicher Einflussnahme auf die Geschäftsaktivitäten nach der Equity-Methode erfasst. Liegt im Sinne von IAS 27 eine Beherrschung vor, so erfolgt eine Vollkonsolidierung mit entsprechendem Ausweis des Minderheitsanteils. Die übrigen Minderheitsbeteiligungen werden zum Anschaffungswert bilanziert. Dauerhaften Wertverminderungen wird durch entsprechende Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Neuerworbene Gesellschaften werden ab dem Erwerbzeitpunkt konsolidiert. Veräusserte Gesellschaften werden ab Verkaufsdatum aus der Rechnung ausgeschlossen.

Als einheitliches Abschlussdatum gilt für alle in die Konsolidierung einbezogenen Firmen der 31. Dezember.

Im Zuge der Konsolidierung werden sämtliche Transaktionen und Saldi zwischen den konsolidierten Gesellschaften eliminiert. Die Bewertung der Bilanzpositionen basiert auf historischen Anschaffungswerten, mit Ausnahme der finanziellen Vermögenswerte und der Finanzinstrumente.

Bruttoumsatz und Ertragsrealisation

Der Bruttoumsatz beinhaltet alle fakturierten Verkäufe an Dritte, nach Abzug allfälliger Mehrwertsteuern.

Erträge gelten bei Lieferung bzw. Leistungserfüllung als realisiert. Erträge aus langfristigen Fertigungsaufträgen werden nach Auftragsfortschritt (Percentage-of-Completion Methode) bewertet.

Zinsen werden periodengerecht abgegrenzt.

Umrechnung von Fremdwährungen

Bei der Erstellung der Jahresabschlüsse der einzelnen Gesellschaften werden Aktiven und Passiven in Fremdwährungen zum Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Falls solche Posi-

tionen durch Kursabsicherungsinstrumente gedeckt sind, werden sie zum abgesicherten Kurs umgerechnet. Die Umrechnungsdifferenz in den Einzelabschlüssen wird als Fremdwährungsverlust oder -gewinn in der Erfolgsrechnung erfasst.

Jahresrechnungen der ausländischen Tochtergesellschaften mit anderen Währungen als Schweizer Franken werden für Konsolidierungszwecke wie folgt in Schweizer Franken umgerechnet: Bilanz zu Wechselkursen am Bilanzstichtag, Erfolgsrechnung zum durchschnittlichen Kurs des Geschäftsjahres. Daraus resultierende Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral direkt mit den konsolidierten Währungsumrechnungsdifferenzen der Gruppe verrechnet.

Finanzrisikomanagement

Die Gruppe ist im Rahmen ihrer internationalen Tätigkeit verschiedenen Marktrisiken, einschliesslich Währungskurs-, Zinssatz- und Rohmaterialpreisschwankungen, ausgesetzt. Generell ist das Risikomanagement-System auf die Unsicherheiten aus der künftigen Entwicklung der Finanzmärkte ausgerichtet und hat die Minimierung nachteiliger Folgen für die finanzielle Leistungskraft der Gruppe zum Ziel.

Die Gruppenleitung gibt die allgemeinen Grundsätze für das Risikomanagement vor und legt die Vorgehensweise in bestimmten Bereichen fest, wie bei der Absicherung des Währungs- und Zinssatzrisikos, des Wareneinkaufspreisrisikos, beim Einsatz von finanziellen Absicherungsinstrumenten sowie bei der Anlage überschüssiger Liquidität.

Währungskursänderungsrisiko

Die Gruppe ist einem Kursänderungsrisiko bezüglich verschiedener Fremdwährungen ausgesetzt. Es wird den Tochtergesellschaften empfohlen, jedoch nicht vorgeschrieben, sich gegen Fremdwährungsrisiken in der lokalen Berichtswährung durch den Abschluss von Terminkontrakten abzusichern.

Das Nettovermögen der ausländischen Tochtergesellschaften ist dem Kursänderungsrisiko ausgesetzt. Die Absicherung dieser Kursrisiken wird einerseits durch Kreditaufnahme in der jeweiligen Fremdwährung und andererseits durch Devisentermingeschäfte Rechnung getragen. Diese Kontrakte haben Laufzeiten bis maximal einem Jahr.

Zinsänderungsrisiko

Zur Minimierung der Fremdkapitalkosten werden überwiegend variabel verzinsliche Kredite aufgenommen. Der Konzern

macht in bestimmten Marktsituationen Gebrauch von Zinssicherungsgeschäften zur Absicherung von Zinssatzschwankungen oder wandelt einen Teil des Fremdkapitalbedarfs in festverzinsliche Kredite um. Die Gruppe hat keine bedeutenden zinstragenden Vermögenswerte.

Kreditrisiken

Die kurzfristigen Bankguthaben liegen bei Instituten mit hoher Bonität. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nach Abzug der Wertberichtigung für Delkreder-Risiken ausgewiesen. Das Kreditrisiko bei dieser Position ist dadurch beschränkt, dass sich der Kundenstamm des Konzerns aus einer Vielzahl von Kunden zusammensetzt. Demnach besteht für den Konzern kein bedeutendes Klumpenrisiko.

Zeitwert

Die Finanzaktiven und -passiven sind zum ungefähren Zeitwert bilanziert.

Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten und Sicherungsgeschäften

Alle Derivate sind in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Änderungen des Zeitwertes eines Derivates, das als Absicherung für eine Nettoinvestition in eine wirtschaftlich selbstständige Teileinheit im Ausland bestimmt wurde und die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt, werden direkt im Eigenkapital in den konsolidierten Währungsumrechnungsdifferenzen erfasst. Gewisse derivative Transaktionen stellen im Rahmen der Risikomanagementpolitik des Konzerns wirtschaftliche Sicherungsgeschäfte dar, erfüllen aber nicht die Voraussetzungen für eine Bilanzierung als Sicherungsgeschäft gemäss IAS 39. Die daraus anfallenden Gewinne und Verluste werden ergebniswirksam erfasst.

Finanzschulden

Kurzfristige Schulden

Bei der erstmaligen Erfassung einer finanziellen Schuld wird diese mit den Anschaffungskosten bilanziert, die dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung entspricht. Zum Bilanzstichtag werden die kurzfristigen Finanzschulden zu ihrem Zeitwert bilanziert.

Langfristige Schulden

Bei der erstmaligen Erfassung einer finanziellen Schuld wird diese mit den Anschaffungskosten bilanziert, die dem bei-

zulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung entspricht. Bei der erstmaligen Bewertung werden die Transaktionskosten mit einbezogen. Nach der erstmaligen Bilanzierung sind alle finanziellen langfristigen Schulden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel umfassen Bargeld, Bankguthaben und Kontokorrente, Sichtpositionen und Festgelder sowie Geldmarktpapiere mit einer Laufzeit von weniger als 3 Monaten.

Forderungen

Forderungen werden zum Nominalwert bilanziert. Das Delkreder wird aufgrund der Fälligkeitsstruktur und erkennbaren Bonitätsrisiken bestimmt. Neben Einzelwertberichtigungen für spezifisch bekannte Forderungsrisiken werden Pauschalwertberichtigungen anhand statistischer Erhebungen über das Ausfallrisiko gebildet.

Vorräte

Handelswaren werden zu durchschnittlichen Einstandskosten, selbsterstellte Erzeugnisse zu Herstellkosten ausgewiesen. Falls der Nettoverkaufswert tiefer ist, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Anlagen in Arbeit werden nach der Percentage-of-Completion Methode zum anteiligen Nettoverkaufswert aufgrund des Auftragsfortschritts bewertet.

Noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischengewinne auf konzerninternen Lieferungen werden erfolgswirksam eliminiert.

Sachanlagevermögen

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Gebäude, Maschinen, Fahrzeuge und Betriebseinrichtungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte wirtschaftliche Gesamtnutzungsdauer. Die Abschreibungszeiträume betragen üblicherweise:

Gebäude	30–40 Jahre
Maschinen und Einrichtungen	5–20 Jahre
EDV-Anlagen	3– 6 Jahre
Mobiliar	5–10 Jahre

Reparatur- und Unterhaltsaufwendungen ohne wertvermehrenden Charakter werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Immaterielles Anlagevermögen

Im Allgemeinen werden Kosten im Zusammenhang mit der Entwicklung von Computer Software Programmen als Aufwand erfasst. Kosten von klar identifizierbaren und geschäftsspezifischen Programmen, welche einen Nutzwert von mehr als einem Jahr haben, werden als immaterielles Anlagevermögen kapitalisiert. Laufende grössere Anpassungen, welche die Programme in ihrer Funktionalität verbessern, werden als wertvermehrnde Aufwendungen ebenfalls kapitalisiert. Für die Kapitalisierung bilden die direkten Personalkosten der Entwicklungsmitarbeitenden sowie die dazugehörigen Gemeinkosten die Basis.

Die Computer Software wird linear über die geschätzte Nutzungsdauer, welche 10 Jahre nicht übersteigt, abgeschrieben.

Der Goodwill entspricht der Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem tieferen Wert der übernommenen Nettoaktiven, bewertet zu den Rechnungslegungsgrundsätzen der Gruppe zum Zeitpunkt des Erwerbs (Purchase Methode). Der Goodwill wird aktiviert und über die geschätzte Nutzungsdauer, jedoch maximal über 20 Jahre, linear abgeschrieben. Die Werthaltigkeit des bilanzierten Betrages wird jährlich überprüft und einer dauernden Wertverminderung wird entsprechend Rechnung getragen.

Forschung und Entwicklung

Forschungskosten werden in dem Zeitraum, in welchem sie anfallen, in der Erfolgsrechnung als Aufwand verbucht. Entwicklungskosten werden nur aktiviert, wenn bestimmte Kriterien erfüllt sind und der aktivierte Betrag mit entsprechenden zukünftigen Erträgen wieder eingebracht werden kann.

Pensionsverpflichtungen

Im Konzern bestehen aufgrund der entsprechenden landesrechtlichen Vorschriften eine Reihe von Pensionsplänen für alle Mitarbeitenden. Das Vermögen ist im Allgemeinen in Vorsorgeeinrichtungen ausgesondert, die autonom verwaltet werden. Die Vorsorgepläne werden durch Beiträge von Arbeitnehmer und Arbeitgeber finanziert.

Der Konzern betreibt Vorsorgeeinrichtungen, welche in Teilen Charakteristiken von Leistungsprimatplänen aufweisen und

der Altersvorsorge dienen. Das Vermögen dieser Vorsorgepläne wird in vom Konzern unabhängigen Stiftungen verwaltet. Die Vorsorgeverpflichtung wird durch einen unabhängigen Versicherungsexperten alle zwei bis drei Jahre nach der «project unit credit method» berechnet. Nach dieser Methode wird die Pensionsverpflichtung unter Einbezug der künftigen Lohnentwicklung und der Veränderungen in den künftigen Leistungen sowie basierend auf den bereits geleisteten Dienstjahren und den noch zu erwartenden Dienstjahren berechnet. Die versicherungstechnischen Gewinne und Verluste werden über die erwartete verbleibende Dienstzeit der Arbeitnehmer verteilt.

Die Beiträge der Konzerngesellschaften an die Beitragsprimatpläne werden der Erfolgsrechnung im entsprechenden Jahr belastet.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn der Konzern aufgrund von eingetretenen Ereignissen eine rechtliche oder sonstige Verpflichtung hat, die wahrscheinlich zu einem Mittelabfluss führen wird und deren Betrag zuverlässig geschätzt werden kann.

Steuern

Alle Steuerverpflichtungen werden, unabhängig davon, wann solche Verpflichtungen zur Zahlung fällig werden, zurückgestellt.

Latente Gewinnsteuern werden gemäss der Liability Methode auf allen temporären Differenzen zwischen den Werten der Steuerbilanzen und den Werten der konsolidierten Jahresrechnung berücksichtigt. Steuerlich anrechenbare Verlustvorträge werden dabei nur berücksichtigt, wenn die steuerliche Verrechnung realisierbar scheint. Zur Berechnung der latenten Steuern wird der voraussichtlich zur Anwendung kommende lokale Steuersatz angewendet.

Für Steuern auf zukünftigen Ausschüttungen aus zurückbehaltenen Gewinnen von Konzerngesellschaften werden nur Rückstellungen gebildet, sofern eine Ausschüttung im Folgejahr vorgesehen ist.

Aktienkapital

Eigene Aktien werden zum Anschaffungswert vom Eigenkapital abgezogen. Gewinne und Verluste aus Transaktionen mit eigenen Aktien werden erfolgsneutral über die Konzernreserven verbucht.

Konsolidierte Bilanz

IN 1 000 CHF	ANMERKUNGEN	PER 31.12.2003	%	PER 31.12.2002	%
Aktiven					
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel und Wertschriften	3	5 864	1,8	7 052	2,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4	67 177	20,5	58 291	17,2
Sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungen	5	7 710	2,4	12 417	3,7
Vorräte	6	129 695	39,6	130 661	38,7
		210 446	64,3	208 421	61,7
Anlagevermögen					
Finanzielles Anlagevermögen	7	2 440	0,7	1 479	0,4
Nicht konsolidierte Beteiligungen	8	507	0,2	849	0,3
Software	9	11 230	3,4	13 150	3,9
Goodwill	9	42 491	13,0	48 875	14,5
Sachanlagen	10	60 291	18,4	64 994	19,2
		116 959	35,7	129 347	38,3
Total Aktiven		327 405	100,0	337 768	100,0
Passiven					
Kurzfristiges Fremdkapital					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		42 757	13,0	37 683	11,2
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	11	16 642	5,1	16 949	5,0
Kurzfristige Steuerverbindlichkeiten		6 275	1,9	5 951	1,8
Finanzschulden	12	30 121	9,2	32 773	9,7
		95 795	29,2	93 356	27,7
Langfristiges Fremdkapital					
Finanzschulden	13	79 462	24,3	95 000	28,1
Übrige Verbindlichkeiten	14	5 578	1,7	6 900	2,0
Rückstellungen	15	1 981	0,6	2 112	0,6
Latente Steuerrückstellungen	16	5 611	1,7	5 157	1,5
		92 632	28,3	109 169	32,2
Total Fremdkapital		188 427	57,5	202 525	59,9
Minderheitsanteile		1 907	0,6	1 308	0,4
Eigenkapital					
Aktienkapital	17	32 000	9,8	32 000	9,5
Konzernreserven		105 071	32,1	101 935	30,2
Total Eigenkapital		137 071	41,9	133 935	39,7
Total Passiven		327 405	100,0	337 768	100,0

Am 27. Februar 2004 hat der Verwaltungsrat diese Jahresrechnung genehmigt.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

IN 1 000 CHF	ANMERKUNGEN	2003	2002
Erlös aus Lieferungen und Leistungen	22/31	433 404	449 737
Erlösminderungen		16 655	17 708
Nettoumsatz		416 749	432 029
Warenaufwand der verkauften Waren		260 134	272 298
Bruttogewinn		156 615	159 731
Personalaufwand	23/24	89 827	89 766
Verkaufs- und Administrationsaufwand		18 764	17 681
Sonstiger betrieblicher Aufwand	25	18 200	18 755
Betriebsgewinn vor Abschreibungen (EBITDA)		29 824	33 529
Abschreibungen und Amortisationen	26	13 945	15 108
Betriebsgewinn (EBIT)		15 879	18 421
Finanzaufwand netto	27	3 648	7 376
Ertrag aus nicht konsolidierten Beteiligungen	8	-197	-103
Gewinn vor Steuern		12 428	11 148
Steuern	28	2 926	1 573
Gewinn nach Steuern		9 502	9 575
Gewinnanteil Minderheiten		-354	-447
Konzernreingewinn		9 148	9 128
IN CHF	ANMERKUNGEN	2003	2002
Gewinn pro Inhaberaktie	29	3,16	3,14
Verwässerter Gewinn pro Inhaberaktie		3,16	3,14
Gewinn pro Namenaktie	29	0,63	0,63
Verwässerter Gewinn pro Namenaktie		0,63	0,63

Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals

IN 1 000 CHF	GEZEICHNETES KAPITAL	EIGENE AKTIEN	KONZERN-RESERVEN	KUM. WÄHRUNGS-DIFFERENZ	TOTAL EIGENKAPITAL
Stand 1.1.2002	32 000	-2 551	114 741	-10 457	133 733
Konzernergebnis			9 128		9 128
Gewinnausschüttung			-		-
Rückkauf eigener Aktien für Optionsplan (Anmerkung 18)		-553	-1 185		-1 738
Ausgabe/(Ausübung) Mitarbeiteroptionen (Anmerkung 18)			262		262
Währungsumrechnungsdifferenz				-7 450	-7 450
Stand 31.12.2002	32 000	-3 104	122 946	-17 907	133 935
Stand 1.1.2003	32 000	-3 104	122 946	-17 907	133 935
Konzernergebnis			9 148		9 148
Gewinnausschüttung			-2 315		-2 315
Veräusserung eigener Aktien für Optionsplan (Anmerkung 18)		421	1 506		1 927
Ausgabe/(Ausübung) Mitarbeiteroptionen (Anmerkung 18)			-1 219		-1 219
Währungsumrechnungsdifferenz				-4 405	-4 405
Stand 31.12.2003	32 000	-2 683	130 066	-22 312	137 071

Konsolidierte Geldflussrechnung

IN 1 000 CHF	2003	2002
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		
Konzerngewinn vor Finanzaufwand und Steuern	15 721	18 077
Bezahlte Steuern	-2 148	1 244
Abschreibungen und Amortisationen	13 945	15 108
Übriger nicht liquiditätswirksamer Aufwand		
– aus Minderheitsanteilen	354	447
Geldfluss aus Betriebstätigkeit vor Veränderung Nettoumlaufvermögen	27 872	34 876
Veränderung Forderungen	-4 010	3 284
Veränderung Warenvorräte	1 486	18 025
Veränderung Verbindlichkeiten	3 210	-8 508
Geldfluss aus Veränderung Nettoumlaufvermögen	686	12 801
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	28 558	47 677
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in Sach- und immaterielles Anlagevermögen	4 506	3 856
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen	-473	-1 367
Nettogeldbedarf aus Investitionstätigkeit	4 033	2 489
Free Cash Flow	24 525	45 188
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Verminderung/(Erhöhung) Darlehen	-1 257	548
Verkauf/(Rückkauf) eigener Aktien/Mitarbeiteroptionen	708	-1 476
Rückzahlung von Finanzschulden	-18 190	-37 709
Bezahlter Finanzaufwand netto	-3 648	-7 376
Gewinnausschüttung	-2 315	-
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-24 702	-46 013
Währungsumrechnungsdifferenzen	-1 011	3 570
Veränderung Flüssige Mittel und Wertschriften	-1 188	2 745
Flüssige Mittel und Wertschriften 1.1.	7 052	4 307
Flüssige Mittel und Wertschriften 31.12.	5 864	7 052
Veränderung Flüssige Mittel und Wertschriften	-1 188	2 745
Rückzahlung Finanzschulden	18 190	37 709
Abnahme Nettoverschuldung	17 002	40 454
Nettoverschuldung 1.1.	-120 721	-161 175
Nettoverschuldung 31.12.	-103 719	-120 721
Nachweis der Nettoverschuldung		
Flüssige Mittel und Wertschriften	5 864	7 052
Finanzschulden	-109 583	-127 773
Nettoverschuldung 31.12.	-103 719	-120 721

Anhang zur Konzernrechnung

Tätigkeitsbereich (1)

Die Bossard Holding AG, Zug, eine Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts, ist die Muttergesellschaft aller der Bossard Gruppe angeschlossenen Unternehmungen. Der Tätigkeitsbereich der Gruppe umfasst den Vertrieb von Verbindungselementen (Schrauben) aller Art in den drei geografischen Regionen Europa, Amerika und Asien.

Veränderung des Konsolidierungskreises (2)

Der Konsolidierungskreis hat sich im Vergleich zum Vorjahr insofern verändert, als dass die 40 % Beteiligung an der Bossard (Korea) Ltd neu nicht mehr nach der Equity Methode sondern zu 100 % mit gleichzeitigem Ausweis des Minderheitsanteils konsolidiert wird, da neu eine Beherrschung vorliegt. Der Effekt aus der Vollkonsolidierung führt in der Konzernrechnung zu einer Erhöhung der Nettoaktiven von 0,8 Mio. CHF. Im Weiteren wurde die neu gegründete Bossard Germany GmbH in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

Flüssige Mittel und Wertschriften (3)

IN 1 000 CHF	2003	VERZINSUNG IN %	2002
Bargeld und Sichtguthaben bei Banken	4 953	0,0–3,8	6 305
Kurzfristige Geldanlagen	771	0,3–8,5	602
Wertschriften	140		145
Total	5 864		7 052

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (4)

IN 1 000 CHF	2003	2002
Kundenforderungen	66 743	57 399
Besitzwechsel	5 576	7 131
Delkredere	-5 142	-6 239
Total	67 177	58 291

Das tiefere Delkredere resultiert aus der deutlichen Verbesserung der Fälligkeitsstruktur.

Sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungen (5)

IN 1 000 CHF	2003	2002
Sonstige Forderungen	1 708	1 228
Rechnungsabgrenzungen	6 002	11 189
Total	7 710	12 417

Die Rechnungsabgrenzung beinhaltet die Bewertung der offenen Devisenterminkontrakte von 2,0 Mio. CHF (2002: 7,9 Mio. CHF). Siehe Anmerkung 30.

Vorräte (6)

IN 1 000 CHF	2003	2002
Handelswaren	121 311	122 244
Waren in Arbeit	1 946	1 950
Pflichtlager (verpfändet)	6 438	6 467
Total	129 695	130 661

Finanzielles Anlagevermögen (7)

IN 1 000 CHF	2003	VERZINSUNG IN %	2002
Übrige Darlehen und Kaution	2 440	0,0–4,2	1 479
Total	2 440		1 479

Nicht konsolidierte Beteiligungen (8)

IN 1 000 CHF	2003	2002
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften:		
Bossard (Korea) Ltd, 40% Anteil *)	–	347
Andere Minderheitsbeteiligungen:		
Bossard & Staerkle AG, Zug, 10% Anteil	360	360
Übrige	147	142
Total	507	849
Ertrag aus nicht konsolidierten Beteiligungen	197	103

*) Siehe Anmerkung 2.

Immaterielles Anlagevermögen (9)

IN 1 000 CHF	GOODWILL	COMPUTER SOFTWARE	TOTAL
Anschaffungswerte			
Stand 31.12.2002	67 515	32 206	99 721
Währungsdifferenzen	–3 840	578	–3 262
Zugänge	–	836	836
Zugänge Konsolidierungskreis	–	58	58
Abgänge	–	–517	–517
Stand 31.12.2003	63 675	33 161	96 836
Kumulierte Abschreibungen			
Stand 31.12.2002	18 640	19 056	37 696
Währungsdifferenzen	–783	356	–427
Amortisationen	3 327	2 949	6 276
Zugänge Konsolidierungskreis	–	19	19
Abgänge	–	–449	–449
Stand 31.12.2003	21 184	21 931	43 115
Netto	42 491	11 230	53 721
2002	48 875	13 150	62 025

Sachanlagen (10)

IN 1 000 CHF	GRUNDSTÜCKE UND GEBÄUDE	BETRIEBS- EINRICHTUNGEN	TOTAL
Anschaffungswerte			
Stand 31.12.2002	74 750	79 672	154 422
Währungsdifferenzen	-296	-1 863	-2 159
Zugänge	125	3 545	3 670
Zugänge Konsolidierungskreis	-	523	523
Abgänge	-96	-2 160	-2 256
Stand 31.12.2003	74 483	79 717	154 200
Kumulierte Abschreibungen			
Stand 31.12.2002	27 407	62 021	89 428
Währungsdifferenzen	-122	-1 475	-1 597
Abschreibungen	2 034	5 615	7 649
Zugänge Konsolidierungskreis	-	288	288
Abgänge	-24	-1 835	-1 859
Stand 31.12.2003	29 295	64 614	93 909
Netto	45 188	15 103	60 291
2002	47 343	17 651	64 994

Der Brandversicherungswert der Sachanlagen beträgt 157,2 Mio. CHF (2002: 159,8 Mio. CHF).

Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen (11)

Die sonstigen Verbindlichkeiten und Abgrenzungen beinhalten unter anderem Verpflichtungen gegenüber dem Personal für Erfolgsbeteiligungen, Ferien und Überzeitkompensationen, Sozialversicherungen, Umsatzsteuern sowie kurzfristige Rückstellungen (siehe Anmerkung 15).

Kurzfristige Finanzschulden (12)

IN 1 000 CHF	2003	VERZINSUNG IN %	2002
Bankschulden	5 828	0,8–9,5	10 533
Feste Vorschüsse Banken	15 926	1,2–3,8	15 677
Schuldwechsel	5 500	0,5–2,0	5 423
Übrige	2 671	0,9–3,8	923
Personalvorsorge	196	-	217
Total	30 121		32 773

Langfristige Finanzschulden (13)

IN 1 000 CHF	2003	VERZINSUNG IN %	2002
Personaldepositenkasse	18 748	3,3 – 3,5	17 425
Banken	60 591	3,5 – 5,3	77 319
Übrige Verbindlichkeiten	123	–	256
Total	79 462		95 000

50 Mio. CHF (2002: 50 Mio. CHF) der Bankverbindlichkeiten sind Darlehen mit fest fixierten Zinssätzen. Der Rest der verzinslichen Verbindlichkeiten basiert auf variablen Zinssätzen. Die tatsächliche durchschnittliche Zinsbelastung auf den gesamten Finanzschulden betrug 3,9 % (2002: 4,3 %).

IN 1 000 CHF	ZUR RÜCKZAHLUNG FÄLLIG			TOTAL
	1–2 JAHRE	3–5 JAHRE	ÜBER 5 JAHRE	
Personaldepositenkasse	2 000	4 000	12 748	18 748
Banken	25 591	35 000	–	60 591
Übrige Verbindlichkeiten	123	–	–	123
Total	27 714	39 000	12 748	79 462
2002	29 575	54 000	11 425	95 000

Bei der Personaldepositenkasse handelt es sich um Spareinlagen der Mitarbeitenden, die unter Einhaltung von definierten Limiten grundsätzlich kurzfristig rückzahlbar sind. Da die Spareinlagen aber wirtschaftlich Langfristcharakter haben, erfolgt die Bilanzierung entsprechend.

Übrige Verbindlichkeiten (14)

Die Position übrige Verbindlichkeiten beinhaltet Restkaufpreisverpflichtungen aus den 1999 und 2000 getätigten Akquisitionen, welche aufgrund vertraglicher Vereinbarungen über die nächsten Jahre fällig werden.

Rückstellungen (15)

IN 1 000 CHF	2003	BILDUNG	VERWENDUNG	WÄHRUNGSDIFFERENZ	2002
Rückstellung für Restrukturierungskosten	543	–	–946	9	1 480
Pensions- und Abgangsverpflichtungen	1 365	27	–95	92	1 341
Übrige Rückstellungen	906	41	–155	–	1 020
Total Rückstellungen	2 814	68	–1 196	101	3 841
./. Kurzfristige Rückstellungen	–833				–1 729
Total langfristige Rückstellungen	1 981				2 112

Die Rückstellung für Restrukturierungskosten beinhalten im Wesentlichen die Kosten für Betriebszusammenlegungen. Die Pensions- und Abgangsverpflichtungen beinhalten Pensionszusicherungen und Abgangsentschädigungen.

Die übrigen Rückstellungen beinhalten unter anderem Garantien und Gewährleistungen aus Lieferungen und Leistungen.

Latente Steuerrückstellungen (16)

IN 1 000 CHF	2003	2002
Potenzieller Steuereffekt aus Bewertungsdifferenzen:		
Anlagevermögen	918	855
Vorräte	3 236	3 236
Übrige	1 457	1 066
Rückstellung für latente Steuern	5 611	5 157

Aktienkapital (17)

AUFTEILUNG AKTIENKAPITAL	NENNWERT IN CHF	ANZAHL TITEL	TOTAL IN 1 000 CHF
Namenaktien	2	2 700 000	5 400
Inhaberaktien	10	2 660 000	26 600
Total			32 000

Vom gezeichneten Aktienkapital werden 268 242 Inhaberaktien zum Nennwert von je 10 CHF von der Bossard Holding AG gehalten. Sie haben weder Stimmrecht noch Anrecht auf Dividenden.

Davon werden 185 000 Inhaberaktien seit der entsprechenden Kapitalerhöhung im Eigenbesitz gehalten.

Im Zusammenhang mit dem 1998 eingeführten Mitarbeiteroptionsplan wurden über die Börse eigene Aktien zurückgekauft. Dieser Rückkauf dient zur Deckung von entsprechenden Optionsverpflichtungen gegenüber den Mitarbeitenden (siehe auch Anmerkung 18).

Die konsolidierten Reserven beinhalten gesetzliche Reserven von 23,5 Mio. CHF (2002: 23,1 Mio. CHF), die nicht an die Aktionäre ausschüttbar sind.

An der kommenden Generalversammlung wird der Verwaltungsrat Bossard Holding AG beantragen, für das Geschäftsjahr 2003 eine Dividende von 0,80 CHF (2002: 0,80 CHF) pro Inhaberaktie bzw. 0,16 CHF (2002: 0,16 CHF) pro Namenaktie auszuschütten.

Mitarbeiteroptionsplan (18)

Gemäss dem im 1998 eingeführten Mitarbeiteroptionsplan wird für bestimmte Bossard Kadermitarbeitende und den Verwaltungsrat ein Teil des Bonusanspruchs bzw. der Verwaltungsratsentschädigung mit Optionen abgegolten. Die Optionen an die Mitarbeitenden und den Verwaltungsrat werden zu Marktbedingungen im Zeitpunkt der Ausgabe abgegeben und der Aufwand über die Personalkosten verbucht. Die Optionen haben eine Laufzeit von vier Jahren und einen im Voraus festgelegten Ausübungspreis.

Die Optionstranche 2002 wurde zu einem Preis von 8,35 CHF je Option bei einem Ausübungspreis von 48,75 CHF abgegeben. Der Börsenkurs bei Ausgabe der Optionen lag bei 38,75 CHF. Die erwarteten Verpflichtungen aus dem Optionsplan werden durch entsprechende Aktienrückkäufe an der Börse abgesichert. Im 2003 wurden keine Optionen abgegeben.

MITARBEITEROPTIONEN	ANZAHL	AUSGABEWERT IN 1 000 CHF	MARKTWERT ^{*)} IN 1 000 CHF
Stand 1.1.2003	165 287	862	706
Optionsausgabe	–	–	–
Rückkauf/Ausübung der Option	–113 987	–494	–725
Erlöschen/Umtausch der Optionen	–6 240	–42	–
Veränderung Optionsverpflichtung	–	–	607
Stand 31.12.2003	45 060	326	588

*) Der Marktwert wird durch eine Bank nach dem Binominal Modell (Cox, Ross, Rubinstein) berechnet.

EIGENE AKTIEN FÜR MITARBEITEROPTIIONSPLAN	ANZAHL
Stand 1.1.2003	125 392
Rückkauf	170
Veräusserung	–42 320
Stand 31.12.2003	83 242

Zusätzliche Informationen siehe Ausführung Corporate Governance, Abschnitt: Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen.

Leasingverbindlichkeiten und Mietverpflichtungen (19)

Die zukünftigen Verpflichtungen aus nicht aktivierten Operating-Leasing-Verträgen betragen per 31.12.2003:

NICHT BILANZIERTE LEASINGVERBINDLICHKEITEN	FÄLLIG INNERT 1 JAHR	FÄLLIG INNERT 2 JAHREN	FÄLLIG INNERT 3 JAHREN	FÄLLIG INNERT 4 JAHREN	FÄLLIG NACH 4 JAHREN	IN 1 000 CHF TOTAL
2003	1 858	1 234	532	184	45	3 853
2002	1 818	1 204	439	162	42	3 665

Die zukünftigen Mietverpflichtungen für Büro- und Lagerräumlichkeiten betragen per 31.12.2003:

LANGFRISTIGE MIETVERPFLICHTUNGEN	FÄLLIG INNERT 1 JAHR	FÄLLIG INNERT 2 JAHREN	FÄLLIG INNERT 3 JAHREN	FÄLLIG INNERT 4 JAHREN	FÄLLIG NACH 4 JAHREN	IN 1 000 CHF TOTAL
2003	4 128	2 879	1 411	776	960	10 154
2002	4 596	3 940	2 462	1 038	1 214	13 250

Eventualverbindlichkeiten (20)

Die Eventualverbindlichkeiten im Betrage von 2,5 Mio. CHF (2002: 3,8 Mio. CHF) betreffen Anzahlungsgarantien und diskontierte Wechsel, die mit der normalen Geschäftstätigkeit zusammenhängen.

Verpfändete bzw. eingeschränkt verfügbare Aktiven (21)

IN 1 000 CHF	2003	2002
Debitoren, Wechselforderungen	9 506	8 703
Warenlager, Pflichtlager	7 210	8 009
Goodwill	3 673	3 936
Anlagevermögen	10 749	12 158
Übrige	–	349
Total	31 138	33 155

Bei den verpfändeten bzw. eingeschränkt verfügbaren Aktiven handelt es sich ausschliesslich um Sicherstellung von Bankfinanzierungen und Anzahlungsgarantien. Insgesamt stehen den als Sicherheit dienenden Aktiven Kreditlimiten von 35,6 Mio. CHF (2002: 32,6 Mio. CHF) gegenüber. Diese werden mit 25,6 Mio. CHF (2002: 24,6 Mio. CHF) beansprucht.

Bruttumsatz (22)

Die Umsatzanteile verteilen sich geografisch wie folgt:

	2003 IN MIO. CHF	IN %	2002 IN MIO. CHF	IN %
Schweiz	92,8	21,4	96,1	21,4
Übriges Europa	145,8	33,6	146,0	32,5
Amerika	163,2	37,7	183,2	40,7
Asien	31,6	7,3	24,4	5,4
Total	433,4	100,0	449,7	100,0

Personalaufwand (23)

IN 1 000 CHF	2003	2002
Saläre	73 791	73 008
Sozialaufwand	10 803	11 130
Pensionsaufwand	2 841	3 047
Übriger Personalaufwand	2 392	2 581
Total	89 827	89 766

Von den erfolgsabhängigen Entschädigungen wurden an Kadermitarbeitende im 2002 0,4 Mio. CHF in Form von Optionen geleistet (siehe Anmerkung 18). Im 2003 wurden keine Optionen ausgegeben.

Pensionsverpflichtungen (24)

Im Konzern bestehen verschiedene Pensionspläne, denen die meisten Mitarbeitenden angeschlossen sind. Das Vermögen ist im Allgemeinen in Vorsorgeeinrichtungen ausserordentlich, die autonom verwaltet werden. Diejenigen wesent-

lichen Pläne, welche unter IAS 19, revised, als Leistungsprimatspläne zu qualifizieren sind, werden durch einen unabhängigen Versicherungsexperten alle zwei bis drei Jahre bewertet. Das letzte versicherungstechnische Gutachten wurde per 1.1.2003 erstellt.

Status der Vorsorgestiftungen mit Leistungsprimatcharakter (alle Beträge gemäss versicherungstechnischem Gutachten):

IN 1 000 CHF	31.12.2003	31.12.2002
Barwert der Pensionsverpflichtungen	89 727	92 682
Marktwert des Vorsorgevermögens	81 047	91 272
Unterdeckung versicherungsmathematisch	-8 680	-1 410
Abzüglich nicht erfasster versicherungstechnischer Verlust	10 153	9 877
Abzüglich nicht aktivierbare Überdeckung	-	-7 013
Aktivum	1 473	1 454

Der Vorsorgeaufwand in der Erfolgsrechnung beträgt:

IN 1 000 CHF	2003	2002
Vorsorgekosten gemäss versicherungstechnischem Gutachten	1 505	1 785
Zinsaufwand	3 447	3 766
Erwartete Rendite auf dem Vorsorgevermögen	-4 001	-4 551
Amortisation versicherungstechnischer Verlust	272	117
Berechneter Nettovorsorgeaufwand	1 223	1 117
Veränderung nicht aktivierbare Überdeckung	-	400
Wertberichtigung Aktivum	19	-271
Total im Personalaufwand enthalten	1 242	1 246

Der Nachweis über die Veränderung des Aktivums:

IN 1 000 CHF	2003	2002
Aktivum per 1.1.	1 454	1 725
Arbeitgeberbeiträge	1 242	1 246
Abzüglich berechneter Nettovorsorgeaufwand	-1 223	-1 117
Nicht aktivierbare Überdeckung	-	-400
Aktivum per 31.12.	1 473	1 454

Das Aktivum wurde vollständig wertberichtigt, da eine Nutzung für künftige Beitragsreduktionen aufgrund der rechtlichen Einschränkungen nur bedingt möglich ist.

Die wesentlichsten versicherungstechnischen Annahmen, welche für die Berechnung verwendet wurden, sind:

IN %	31.12.2003	31.12.2002
Diskontierungssatz	4,00	4,25
Erwartete Vermögensrendite	5,25	5,25
Zukünftige Salärerhöhungen	1,75	1,75
Zukünftige Pensionserhöhungen	0,75	0,75

Im Weiteren sind im Personalaufwand Beiträge an Beitragsprimatvorsorgepläne von 1,7 Mio. CHF (2002: 1,8 Mio. CHF) enthalten.

Sonstiger betrieblicher Aufwand (25)

IN 1 000 CHF	2003	2002
Raumkosten	8 735	9 083
Versicherungen und Gebühren	2 549	2 487
Betriebs- und übrige Kosten	6 916	7 185
Total	18 200	18 755

Abschreibungen und Amortisationen (26)

IN 1 000 CHF	2003	2002
Gebäude	2 034	2 101
Betriebseinrichtungen	5 615	6 309
Computer Software	2 949	3 083
Goodwill	3 327	3 609
Übrige	20	6
Total	13 945	15 108

Finanzaufwand netto (27)

IN 1 000 CHF	2003	2002
Zinsaufwand	5 198	6 968
Zins- und Wertschriftenertrag	-445	-798
Währungsverluste/(-gewinne)	-1 105	1 206
Total	3 648	7 376

Steuern (28)

Die folgenden Hauptelemente erklären die Differenz zwischen dem erwarteten Konzernsteuersatz (der gewichtete Durchschnittssteuersatz basierend auf dem Gewinn vor Steuern der einzelnen Gruppengesellschaften) und dem effektiven Steuersatz gemäss Konzernerfolgsrechnung:

IN %	2003	2002
Durchschnittssteuersatz	25,0	22,1
Auswirkung nicht abzugsfähiger Aufwand	1,2	1,9
Verrechnung von nicht aktivierten Verlustvorträgen	-4,7	-1,4
Verluste laufendes Jahr ohne Aktivierung	6,8	-3,8
Übrige	-4,8	-4,7
Effektiver Steuersatz	23,5	14,1

IN 1 000 CHF	2003	2002
Laufende Steuern	2 472	957
Latente Steuern	454	616
Total	2 926	1 573

Die zukünftig zu erwartenden Steuerersparnisse infolge verrechenbarer Verlustvorträge betragen Ende 2003 6,8 Mio. CHF (2002: 5,6 Mio. CHF). Die Verlustvorträge können längstens wie folgt vorgetragen werden:

VERRECHENBARE VERLUSTVORTRÄGE	1 JAHR	2 JAHRE	3-5 JAHRE	ÜBER 5 JAHRE	IN 1 000 CHF TOTAL
2003	-	350	2 784	3 627	6 761

Gewinn pro Aktie (29)

	2003	2002
Reingewinn der Gruppe in 1000 CHF	9 148	9 128
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien *)	2 895 290	2 902 916
Gewinn pro Inhaberaktie in CHF	3,16	3,14
Gewinn pro Namenaktie in CHF	0,63	0,63

*) Namenaktien umgerechnet auf Nominalwert der Inhaberaktien

Der Gewinn pro Aktie wurde aus dem Gewinn der Gruppe und der Anzahl durchschnittlich ausstehender Aktien abzüglich eigener Aktien ermittelt.

Finanzinstrumente (30)

Auf den 1. Januar 2001 wurde IAS 39 eingeführt. Die Einführung des neuen Standards hatte dabei keinen Einfluss auf das Eigenkapital. Die nachstehende Tabelle zeigt das während des Jahres eingegangene Handelsvolumen zur Absicherung des Cash Flows und der Nettoinvestitionen in ausländische Tochtergesellschaften je wichtige Währung auf:

IN MIO. CHF	2003	2002
USD	329	1 446
EUR	554	193
JPY	41	92
Übrige	139	54
Total	1 063	1 785

Offene Devisenkontrakte per 31. Dezember 2003:

IN MIO. CHF	KONTRAKTWERT	MARKTWERT
USD	-1,4	0,6
EUR	-37,6	-37,6
Total	-39,0	-37,0
2002	21,0	29,0

Der Kontraktwert zeigt den Umfang der Nettoposition der am Bilanzstichtag offenen Devisenterminkontrakte. Der Marktwert der offenen Finanzgeschäfte basiert auf Kursen am Bilanzstichtag.

Zum Bilanzstichtag sind folgende Devisenterminkontrakte als Absicherung von Nettoinvestitionen von ausländischen Tochtergesellschaften designiert:

IN MIO. CHF	KONTRAKTWERT	MARKTWERT
USD	-1,4	0,6
EUR	-37,4	-37,4
Total	-38,8	-36,8
2002	-8,4	-0,5

Segmentinformation (31)

Die Bossard Gruppe ist im Bereich des Vertriebes von Verbindungselementen tätig. Sie führt ihr Geschäft über die drei geografischen Regionen Europa, Amerika und Asien.

IN MID. CHF	EUROPA		AMERIKA		ASIEN		ELIMINATIONEN		KONSOLIDIERT	
	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002
Bruttoumsatz an Dritte	238,6	242,1	163,2	183,2	31,6	24,4			433,4	449,7
Bruttoumsatz Segmente	3,9	3,0	–	0,2	0,8	0,8	–4,7	–4,0		
Total Bruttoumsatz	242,5	245,1	163,2	183,4	32,4	25,2	–4,7	–4,0	433,4	449,7
Segment EBITDA	25,9	30,0	2,3	3,4	1,6	0,2			29,8	33,6
Segment EBIT	17,1	18,9	–1,7	–0,5	0,5	0,0			15,9	18,4
Finanzaufwand									–3,5	–7,3
Minderheitsbeteiligungen									–0,4	–0,4
Steuern									–2,9	–1,6
Konzernergebnis für die Periode									9,1	9,1
Zusätzliche Information										
Aktiven	192,8	201,3	108,0	116,4	23,7	17,7			324,5	335,4
Nicht zugeteilte Konzernaktiven									2,9	2,4
Konsolidierte Aktiven									327,4	337,8
Passiven	79,0	99,2	90,2	90,6	18,2	11,7			187,4	201,5
Nicht zugeteilte Konzernpassiven									1,0	1,0
Konsolidierte Passiven									188,4	202,5
Investitionen										
– Sachanlagen, Software	2,8	2,3	0,8	0,8	0,9	0,8			4,5	3,9
Abschreibungen und Amortisationen										
– Sachanlagen, Software, Goodwill	9,0	9,5	3,9	4,7	1,0	0,9			13,9	15,1
Mitarbeitende										
Anzahl, Stand 31.12.	678	700	406	431	266	185			1 350	1 316
Jahresdurchschnitt gewichtet	644	688	403	397	230	169			1 277	1 254

Diese Regionen umfassen folgende Länder in denen Bossard selbst vertreten ist:

Europa: Dänemark, Deutschland, Frankreich, Italien, Österreich, Schweden, Schweiz, Spanien, Tschechien

Amerika: Mexiko, USA

Asien: China, Indien, Malaysia, Singapur, Südkorea, Taiwan

Forschung und Entwicklung (32)

Im Berichtsjahr wurden nicht aktivierbare Forschungs- und Entwicklungskosten von 0,6 Mio. CHF (2002: 0,5 Mio. CHF) vollumfänglich der Erfolgsrechnung belastet.

Geschäftsvorfälle nach dem Bilanzstichtag (33)

Seit dem Bilanzstichtag 31.12.2003 bis zur Genehmigung der Konzernrechnung durch den Verwaltungsrat sind keine Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2003 beeinträchtigen.

Zukünftige Investitionen (34)

Die geplanten Gesamtinvestitionen in Sachanlagen und Computer Software für 2004 werden auf 7,0 Mio. CHF (2003: 4,5 Mio. CHF) geschätzt.

Geschäftstransaktionen mit nahe stehenden Personen und Gesellschaften (35)

Geschäftliche Transaktionen mit nahe stehenden Personen und Gesellschaften basieren auf handelsüblichen Vertragsformen und Bedingungen.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung verfügen über Einlagen bei der Personaldepositenkasse von 2,6 Mio. CHF (2002: 1,8 Mio. CHF). Diese werden zu den gleichen Konditionen wie für die übrigen Mitarbeitenden zu 3,25 % (2002: 3,5 %) verzinst.

Die kurzfristigen Finanzschulden beinhalten ein Darlehen der Kolin Holding AG von 1,6 Mio. CHF (2002: 0,2 Mio. CHF), welches zu 1,5 % (2002: 1,9 %) verzinst wird.

Zusätzliche Informationen siehe Ausführung Corporate Governance, Abschnitt: Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen.

Wechselkurse (36)

	2003 STICHTAGSKURS	JAHRES- DURCHSCHNITTSKURS	2002 STICHTAGSKURS	JAHRES- DURCHSCHNITTSKURS
1 EUR	1,56	1,52	1,46	1,47
1 USD	1,24	1,34	1,39	1,55
100 DKK	20,95	20,46	19,61	19,73
100 SEK	17,19	16,68	15,91	16,00
100 SGD	73,16	77,06	79,94	86,74
100 TWD	3,66	3,99	4,00	4,48
100 CZK	4,90	4,78	4,68	4,76
100 RMB	16,00	16,35	17,73	18,84
100 MYR	32,68	35,62	37,46	40,99
100 INR	2,73	2,90	2,89	3,20

Bericht des Konzernprüfers



Bericht des Konzernprüfers an die Generalversammlung der Bossard Holding AG, Zug

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals, Geldflussrechnung und Anhang / Seiten 2 bis 21) der Bossard Holding AG für das am 31. Dezember 2003 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes sowie nach den International Standards on Auditing, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

A handwritten signature in blue ink that reads 'Häfliger'.

Bruno Häfliger

A handwritten signature in blue ink that reads 'B. Käppeli'.

Béatrice Käppeli

Zürich, 27. Februar 2004

Bilanz

IN CHF	ANMERKUNGEN	PER 31.12.2003	PER 31.12.2002
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Wertschriften – Eigene Aktien	3	3 735 093	3 887 152
Forderungen an Konzerngesellschaften		–	2 619 560
Andere Forderungen		98 199	55 393
Total Umlaufvermögen		3 833 292	6 562 105
Anlagevermögen			
Beteiligungen	2	118 879 215	118 879 215
Eigene Aktien – Vorratsaktien	3	1 850 000	1 850 000
Total Anlagevermögen		120 729 215	120 729 215
Total Aktiven		124 562 507	127 291 320
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften		136 960	–
Andere Verbindlichkeiten		15 371	36 541
Bankdarlehen		5 000 000	5 000 000
Rechnungsabgrenzungsposten		376 957	384 310
Total kurzfristiges Fremdkapital		5 529 288	5 420 851
Langfristiges Fremdkapital			
Bankdarlehen		30 000 000	35 000 000
Total langfristiges Fremdkapital		30 000 000	35 000 000
Eigenkapital			
Aktienkapital		32 000 000	32 000 000
Gesetzliche Reserven			
Allgemeine Reserven		16 000 000	16 000 000
Reserven für eigene Aktien	3	5 585 093	7 237 577
Andere Reserven		28 523 395	26 870 911
Bilanzgewinn		6 924 731	4 761 981
Total Eigenkapital		89 033 219	86 870 469
Total Passiven		124 562 507	127 291 320

Erfolgsrechnung und Gewinnverwendung

Erfolgsrechnung

IN CHF	2003	2002
Ertrag		
Wertschriften- und Beteiligungsertrag	6 473 363	2 634 527
Zinsertrag	91 018	121 020
Dienstleistungshonorar Tochtergesellschaften	336 000	336 000
Total Ertrag	6 900 381	3 091 547
Aufwand		
Verwaltungsaufwand	578 576	712 729
Finanzaufwand	1 809 831	1 909 248
Total Aufwand	2 388 407	2 621 977
Ergebnis vor Steuern	4 511 974	469 570
Steuern	34 700	10 000
Jahresgewinn	4 477 274	459 570

Nachweis der Veränderung des Bilanzgewinnes

IN CHF	2003	2002
Bilanzgewinn am Anfang des Geschäftsjahres	4 761 981	4 302 411
Jahresgewinn	4 477 274	459 570
Gewinnverwendung gemäss Beschluss der Generalversammlung		
Dividende pro 2002 bzw. 2001	-2 314 524	-
Bilanzgewinn am Ende des Geschäftsjahres	6 924 731	4 761 981

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes per 31. Dezember 2003

IN CHF	2003
Es wird beantragt, den Bilanzgewinn von	6 924 731
wie folgt zu verwenden:	
Dividende, 8 % auf dem dividendenberechtigten	
Aktienkapital von CHF 30 150 000	-2 412 000
Vortrag auf neue Rechnung	4 512 731

Anhang zur Jahresrechnung

IN CHF	2003	2002
1. Garantieverpflichtung, Bürgschaften, Pfandbestellungen	79 582 000	26 000 000
davon beansprucht	26 918 688	25 000 000
<p>Die Bossard Gruppe hat 2003 die Fremdkapitalstruktur vereinfacht. Sie konzentriert neu ihre wesentlichsten Kreditfazilitäten in der Bossard Holding AG. Ihre Tochtergesellschaften können den Kreditrahmen mitbenützen. Diese Mitbenützung stellt die Bossard Holding AG mittels Garantieverpflichtungen sicher.</p>		
2. Beteiligungen		
<p>Bossard AG, Zug, 100 % Beteiligung</p>		
<p>Bossard International AG, Zug, 100 % Beteiligung</p>		
<p>Bossard Finance Ltd, St. Helier, 100 % Beteiligung</p>		
<p>Bossard & Staerkle AG, Zug, 10 % Beteiligung</p>		
<p>Die Beteiligungen haben sich im 2003 nicht verändert.</p>		
3. Bestand eigener Aktien		
a) Wertschriften – Eigene Aktien		
Stand 1. Januar – Stück 125 392 (Vorjahr Stück 70 094)	3 887 152	2 067 773
Rückkauf 170 Inhaberaktien zu nominal 10 CHF (Vorjahr Stück 75 321)	5 826	2 380 287
Veräusserung 42 320 Inhaberaktien zu nominal 10 CHF (Vorjahr Stück 20 023)	-1 658 310	-642 693
Bewertungsanpassung	1 500 425	81 785
Stand 31. Dezember – Stück 83 242, Kurs 55,00 (Vorjahr Stück 125 392, Kurs 31,00)	3 735 093	3 887 152
<p>Die Aktien werden zur Absicherung von Verpflichtungen aus dem Mitarbeiteroptionsplan gehalten. (Ohne Stimmrecht und Anrecht auf Dividende)</p>		
b) Eigene Aktien – Vorratsaktien		
185 000 Inhaberaktien zu nominal 10 CHF (Ohne Stimmrecht und Anrecht auf Dividende – nie ausgegeben)	1 850 000	1 850 000
c) Reserven für eigene Aktien		
Anschaffungswert Wertschriften – Eigene Aktien	3 735 093	5 387 577
Eigene Aktien – Vorratsaktien (nie ausgegeben)	1 850 000	1 850 000
Reserven für eigene Aktien	5 585 093	7 237 577
4. Andere gesetzlich vorgeschriebene Angaben		
<p>Die Kolin Holding AG, Zug, und Bossard Unternehmensstiftung, Zug, bilden im Sinne von Artikel 20 BEHG eine Gruppe und sind im Besitze von 54,75 % (Vorjahr 55,05 %) der gesamten Stimmrechte. Die Kolin Holding AG, Zug, ist zu 100 % im Besitz der Familien Bossard.</p>		

Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Bossard Holding AG, Zug

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang / Seiten 23 bis 25) der Bossard Holding AG für das am 31. Dezember 2003 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

A handwritten signature in blue ink that reads "Häfliger".

Bruno Häfliger

A handwritten signature in blue ink that reads "B. Käppeli".

Béatrice Käppeli

Zürich, 27. Februar 2004

Corporate Governance

Organisation und Führung des Konzerns

Bossard will mit ihrer Organisationsstruktur den internationalen Standards bezüglich Unternehmensführung gerecht werden. Die Organe und Leitung des Konzerns orientieren sich an den führenden «Codes of Best Practice».

Die Organisationsstruktur der Bossard Gruppe basiert auf einer klaren Abgrenzung von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung zwischen dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung. Die Funktion des Präsidenten des Verwaltungsrates und des Vorsitzenden der Konzernleitung (CEO) werden zwei verschiedenen Personen übertragen, damit die Gewaltentrennung gewährleistet ist.

Organisationsgrundsätze, Wahl und Amtszeit des Verwaltungsrates

Jedes Mitglied des Verwaltungsrates wird von den Aktionären gewählt. Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden von der Generalversammlung jeweils auf die Dauer von vier Jahren gewählt. Der Grundsatz für das Wahlverfahren entspricht dem der Gesamterneuerungswahl. Bei der erstmaligen Wahl in den Verwaltungsrat wird die Amtszeit auf die Restdauer bis zur Gesamterneuerungswahl beschränkt. Es besteht ansonsten keine statutarische Amtszeitbeschränkung.

Der Gruppe der Inhaberaktionäre steht ein Sitz im Verwaltungsrat zu, und in der Regel soll dem Verwaltungsrat auch ein Mitarbeitervertreter angehören. Der Verwaltungsrat ernennt den Präsidenten und die Mitglieder der verschiedenen Ausschüsse aus dem Kreis der gewählten Mitglieder. Er ernennt ausserdem den Vorsitzenden und die Mitglieder der Konzernleitung.

Der Verwaltungsrat ist das oberste Organ der Gesellschaft. Er ist verantwortlich für die Oberleitung und die strategische Ausrichtung des Konzerns sowie für die Aufsicht über die Konzernleitung. Die grosse Mehrheit der Verwaltungsräte sollen externe Mitglieder sein, welche keine exekutiven Funktionen im Konzern ausüben.

Organisation und Zusammensetzung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat setzt sich am 31. Dezember 2003 aus sieben Mitgliedern zusammen (siehe Überblick auf Seite 28). Einziges exekutives Mitglied des Verwaltungsrates ist Heinrich Bossard als Delegierter des Verwaltungsrates und Vorsitzender der Konzernleitung (CEO). Keines der nicht-exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates hat in den drei vorangegangenen Geschäftsjahren der Geschäftsleitung von Bossard angehört bzw. steht in wesentlichen geschäftlichen Beziehungen zum Konzern. Im Weiteren bestehen keine Kreuzverflechtungen, d.h. gegenseitige Einsitznahme in Verwaltungsräten von kotierten Gesellschaften.

Der Verwaltungsrat trifft sich in der Regel 7- bis 8-mal im Jahr zu ordentlichen halbtägigen Sitzungen. Einmal im Jahr trifft sich der Verwaltungsrat auch zu einer mehrtägigen Klausursitzung zur Überprüfung der Strategie und deren Weiterentwicklung. Wenn immer erforderlich, hält sich der Verwaltungsrat für kurzfristig angesetzte Beratungen bereit. Unabhängig vom Sitzungstermin wird der Verwaltungsrat im Monatsrhythmus über die finanzielle Entwicklung der Gruppe orientiert.

Der Präsident und der Vorsitzende und andere Vertreter der Konzernleitung treffen sich regelmässig, um grundlegende Konzernangelegenheiten zu diskutieren, wie beispielsweise die Konzernstrategie, die mittelfristige Finanz-, Geschäfts- und Nachfolgeplanung.

Der Verwaltungsrat bestimmt aus seiner Mitte allenfalls notwendige Ausschüsse. Diese Ausschüsse dienen der Entlastung des Verwaltungsrates von Detailfragen und zur Entscheidungsvorbereitung. Die integrale Gesamtverantwortung des Verwaltungsrates wird durch die Tätigkeit bzw. allfällige Delegation von Aufgaben an die Ausschüsse nicht tangiert.

Der Verwaltungsrat bildet aus seiner Mitte den Verwaltungsratsausschuss, welcher für Nominations- und Kompensationsfragen auf Stufe Verwaltungsrat und Konzernleitung die notwendigen Entscheidungsvorbereitungen trifft. Der Verwaltungsratsausschuss trifft sich 2- bis 5-mal jährlich.

Der Verwaltungsrat ernennt einen Prüfungsausschuss (Audit Committee) aus dem Kreis seiner externen Mitglieder. Der Prüfungsausschuss trifft sich mindestens 3-mal jährlich, um die Arbeit der Revisionsstelle und des Konzernprüfers zu überwachen. Der Prüfungsausschuss führt selbst keine

Revisionen durch, sondern überwacht die Tätigkeit der Revisoren. Seine Hauptaufgabe liegt darin, die Organisation und die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und der Finanzberichterstattung zu überwachen.

Der Verwaltungsrat setzt sich per 31. Dezember 2003 wie folgt zusammen:

NAME	FUNKTION	ERSTMALIGE ERNENNUNG	ABLAUF DER AMTSDAUER
Dr. Kurt Reichlin	Präsident Mitglied Audit Committee Mitglied Verwaltungsratsausschuss	2001	2004
Rolf E. Thurnherr	Vizepräsident	2003	2004
Heinrich Bossard	Delegierter Mitglied Verwaltungsratsausschuss	1977	2004
Edwin Huber	Mitglied (Arbeitnehmersvertreter)	1979	2004
Dr. Beat E. Lüthi	Mitglied	2002	2004
Dr. Thomas Schmuckli	Mitglied Präsident Audit Committee Mitglied Verwaltungsratsausschuss	2000	2004
Helen Wetter-Bossard	Mitglied	2002	2004

Dr. Kurt Reichlin wurde im 2001 vom Verwaltungsrat zum Verwaltungsratspräsidenten ernannt. Zuvor war er bereits seit 1978 Mitglied des Verwaltungsrates. Dr. Kurt Reichlin ist Seniorpartner der Anwaltskanzlei Reichlin & Hess in Zug. Zuvor war er ab 1958 beim Branchenverband der schweizerischen chemischen Industrie im Bereich Aussenwirtschaft und von 1965 bis 1975 in Kaderfunktionen für Ciba-Geigy tätig. Ausbildung: Jusstudium mit Lizenziat und Promotion an den Universitäten Zürich und Freiburg; Anwaltspatent. Zusätzliche Verwaltungsratsmandate bei KMU und schweizerischen Beteiligungen ausländischer Konzerne (u.a. mg technologies, RWE, BASF). Er ist am 14. August 1932 geboren und Schweizer Staatsbürger.

Rolf E. Thurnherr, dipl. El. Ing. ETH, ist seit 1992 Mitglied des Verwaltungsrates, seit 2003 in der Funktion des Vizepräsidenten. Er war von 1996 bis zu seiner Pensionierung im 2003 Mitglied der Bereichsleitung der Siemens Building Technologies AG und Präsident der Fire & Security Products Division. Vorher war er 5 Jahre CEO der Eurodis Gruppe, Regensdorf, und 1989 bis 1991 Vorsitzender der Geschäftsleitung der Digitron AG in Biel.

Ausbildung: Studium Abteilung Elektronik an der ETH Zürich und berufsbegleitend verschiedene Ausbildungen in den Bereichen Betriebswirtschaft und Management. Er ist am 16. September 1941 geboren und Schweizer Staatsbürger.

Heinrich Bossard ist Delegierter des Verwaltungsrates und Vorsitzender der Konzernleitung (CEO). Er nimmt diese Funktion seit 1977 wahr und war vorher 15 Jahre in anderen Funktionen bei Bossard tätig. Ausbildung: Volks- und Betriebswirtschafts-Studium an diversen Instituten in der Schweiz, UK und USA. Er ist u.a. Mitglied des Verwaltungsrates der Clariant AG, Muttenz, der Wasserwerke Zug AG, Zug. Heinrich Bossard ist am 10. März 1943 geboren und Schweizer Staatsbürger.

Edwin Huber ist seit 1979 Mitglied des Verwaltungsrates. Er vertritt als gewählter Vertreter der Mitarbeitenden deren Interessen im Verwaltungsrat. Edwin Huber ist seit über 40 Jahren bei Bossard in unterschiedlichen Funktionen tätig. Seine derzeitige Funktion ist Geschäftsführer der Personalvorsorgestiftungen der Bossard AG. Ausbildung: Kaufmännisch-betriebswirtschaftliche Grundausbildung

mit berufsbegleitender Weiterbildung im In- und Ausland. Er ist am 2. Januar 1941 geboren und Schweizer Staatsbürger.

Dr. sc. techn. ETH Beat E. Lüthi ist an der Generalversammlung 2002 in den Verwaltungsrat gewählt worden. Er ist seit März 2003 Mitglied der Mettler-Toledo Konzernleitung und leitet die grösste Division Laborwaagen und Analytische Instrumente. Von 1998 bis 2002 leitete er die Feintool Gruppe als CEO und Delegierter des Verwaltungsrates. Von 1990 bis 1998 war er in leitender Funktion bei Mettler-Toledo tätig. Ausbildung: Elektrotechnik-Studium an der ETH Zürich und anschliessend am Betriebswissenschaftlichen Institut BWI promoviert; Senior Management Programm an der INSEAD, Paris. Er ist Mitglied des Verwaltungsrates der Soudronic AG, Bergdietikon. Dr. Beat E. Lüthi ist am 12. Januar 1962 geboren und Schweizer Staatsbürger.

Dr. Thomas Schmuckli wurde an der Generalversammlung 2000 in den Verwaltungsrat gewählt, in dem er zwischen 1997 und 2000 als Sekretär mitwirkte. Als Direktionsmitglied führt er seit Oktober 2000 die Bereiche Prozess-, Produkte- und Projektmanagement der Zuger Kantonalbank. Zuvor war er in verschiedenen Gruppengesellschaften der Credit Suisse Group tätig, zuerst als Jurist in der Bank Leu, anschliessend im Kommerzbereich der Credit Suisse, Zürich. Ausbildung: Jusstudium mit Lizenziat und Promotion, Freiburg; Anwaltspatent; Management Weiterbildung an Universität Zürich. Er ist am 4. Februar 1963 geboren und Schweizer Staatsbürger.

Lic. iur. Helen Wetter-Bossard ist an der Generalversammlung 2002 in den Verwaltungsrat gewählt worden, in dem sie zuvor während 1 1/2 Jahren als Sekretärin mitwirkte. Sie ist für die kaufmännische Führung des eigenen Familienbetriebes zuständig und war von 1996 bis 1999 als Gerichtsschreiberin tätig. Ausbildung: Jusstudium mit Lizenziat an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich. Helen Wetter-Bossard ist am 15. April 1968 geboren und Schweizer Staatsbürgerin.

Kompetenzregelung

Der Grundsatz der Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Konzernleitung beruht darauf, dass der Verwaltungsrat die Kernaufgaben der Oberleitung, Aufsicht und die Kontrolle selber wahrnimmt. Dabei geht es um die

unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben wie sie in Artikel 19 der Statuten festgelegt sind. Es sind dies im Wesentlichen die folgenden Punkte:

- Festlegung der Unternehmensziele und -politik
- Festlegung der Organisation
- Ausgestaltung des Finanz- und Rechnungswesens und dessen Kontrolle
- Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsführung und Vertretung betrauten Personen
- Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen
- Erstellung des Geschäftsberichtes, Vorbereitung der Generalversammlung und Vollzug ihrer Beschlüsse

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat ist dafür besorgt, dass die Konzernleitung ein der Grösse und dem Risiko der Geschäftstätigkeit des Konzerns angepasstes internes Kontrollsystem etabliert und unterhält. Die externe Revisionsstelle überprüft im Rahmen der jährlichen Revision die Wirksamkeit und Zweckmässigkeit des internen Kontrollsystems und erstattet dem Verwaltungsrat jährlich Bericht. Auf eine eigene interne Revisionsstelle wird vorläufig verzichtet.

Der Verwaltungsrat wird monatlich über die finanzielle Entwicklung des Konzerns orientiert. Die Informationen basieren auf dem internen Management-Informationssystem und beinhalten neben den Ist- und Budgetdaten auch regelmässig Hochrechnungen aufgrund laufender Entwicklungen und Erwartungen.

Compliance

Der Verwaltungsrat wird über alle wesentlichen Vorgänge, welche die Compliance Grundsätze tangieren, laufend orientiert. Die Revisionsstelle informiert den Verwaltungsrat zudem über die ihr erstatteten Meldungen betreffend wesentliche Pendenzen rechtlicher Natur. Die Auswertung dieser für 2003 erstatteten Meldungen ergab keine neuen Erkenntnisse, sondern bestätigte, was bereits bekannt war.

Die Oberaufsicht über die Belange der Compliance obliegt dem Verwaltungsrat. Er hat die Vorbereitung und Überwachung an den Verwaltungsratspräsidenten delegiert, welcher in Personalunion als Compliance Officer waltet.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Dr. Kurt Reichlin ist Senior Partner der Anwaltskanzlei Reichlin & Hess in Zug. Die Anwaltskanzlei berät Bossard in verschiedenen juristischen Belangen. Die mit diesen Tätigkeiten verbundenen Honorare betragen 2003: 104 000 CHF (2002: 84 000 CHF).

Kreuzverflechtungen

Es bestehen keine Kreuzverflechtungen durch Mitglieder des Verwaltungsrates.

Konzernleitung

Die Konzernleitung trägt die oberste Verantwortung für die Geschäftsführung des Unternehmens. Der Konzernleitung obliegt die Verantwortung für die Entwicklung der Strategie und deren Umsetzung. Der Vorsitzende und die gesamte Konzernleitung sind gegenüber dem Verwaltungsrat verantwortlich für das Konzernergebnis.

Die Konzernleitung setzt sich am 31. Dezember 2003 wie folgt zusammen:

NAME	FUNKTION	IN FIRMA SEIT	IN FUNKTION SEIT
Heinrich Bossard	Delegierter des VR und CEO Konzern	1962	1977
Julius Brun	Chief of Staff	1990	1998
David Dean	CFO	1992	1998
Peter Erlangsen	CEO Europa Nord und West	1994	1999
Peter Furrer	CEO Europa Süd und Ost	1963	1999
Scott W. Mac Meekin	CEO Asien	1995	1996
Peter Vogel	CEO Amerika	1973	1998
Fredy von Moos	CEO Montageautomation	2000	2002

Heinrich Bossard, Delegierter des Verwaltungsrates und CEO des Konzerns, ist seit 1977 Vorsitzender der Konzernleitung. Er ist seit 1962 in unterschiedlichen Funktionen im Unternehmen tätig, ab 1977 in leitender Funktion. Ausbildung: Volks- und Betriebswirtschafts-Studium an diversen Instituten in der Schweiz, UK und USA. Heinrich Bossard ist am 10. März 1943 geboren und Schweizer Staatsbürger.

Julius Brun, Chief of Staff, ist seit 1998 verantwortlich für die Stabsbereiche der Gruppe, welche IT, Logistik und die Qualitätssicherung beinhalten. Von 1992 bis 1998 war er

kaufmännischer Leiter für den Bereich Verbindungstechnik. Zwischen 1990 bis 1992 amtierte er als Corporate Controller des Bossard Konzerns. Davor war er für 5 Jahre Corporate Controller und Mitglied der Geschäftsleitung in einem weltweit tätigen Logistikkonzern. Ausbildung: Eidg. dipl. Buchhalter/Controller, PED IMD, Lausanne. Er ist am 9. Februar 1948 geboren und Schweizer Staatsbürger.

David Dean, Chief Financial Officer, nimmt diese Funktion seit 1998 wahr. Von 1992 bis 1997 war er Corporate Controller des Bossard Konzerns. Zwischen 1990 und 1992 war er

Corporate Controller und Mitglied der Geschäftsleitung in einem weltweit tätigen Logistikkonzern. Von 1980 bis 1990 war er in verschiedenen Funktionen in der Wirtschaftsprüfung und -beratung bei PricewaterhouseCoopers tätig. Ausbildung: Eidg. dipl. Buchhalter/Controller, Eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer, PMD Harvard Business School. David Dean ist am 5. April 1959 geboren und Schweizer Staatsbürger.

Peter Erlangsen ist seit 1999 CEO der Region Europa Nord/West, welche Skandinavien, Frankreich, Spanien, Portugal und UK umfasst. Von 1996 bis 1999 war er Geschäftsführer bei Bossard Frankreich. 1994 trat er als Leiter Market Development bei Bossard ein. Zwischen 1990 und 1994 war er für die Schraubenhandelsfirma Arvid Nilsson Boskin A/S, Denmark, zuletzt als Managing Director tätig. Ausbildung: Master degree in Economics and Business Administration, Senior Management Ausbildung IMEDE. Er ist am 24. Mai 1956 geboren und ist dänischer Staatsbürger.

Peter Furrer ist seit 1998 CEO der Region Europa Süd/Ost, welche neben der Schweiz, Italien, Österreich und den osteuropäischen Raum beinhaltet. Von 1989 bis 1993 war er Geschäftsführer von Bossard Schweiz und übernahm ab 1993 zusätzlich auch die Verantwortung für Österreich. Ausbildung: Eidg. dipl. Verkaufsleiter, Systemmarketing FAH und Unternehmensführung SKU. Peter Furrer ist am 23. Mai 1944 geboren und Schweizer Staatsbürger.

Scott W. Mac Meekin ist seit 1996 CEO für Asien. Zwischen 1995 und 1996 war er zuständig für die Logistik der Gruppe. Vor seiner Tätigkeit bei Bossard war er in verschiedenen Führungsfunktionen und zuletzt als Vice President Operations für Porteous Fastener Company, CA, in den USA tätig. Ausbildung: Graduate UCLA, MBA National University Singapore, TGMP Harvard Business School. Er ist am 17. Januar 1958 geboren und amerikanischer Staatsangehöriger.

Peter Vogel ist seit 1998 CEO für Amerika. Zwischen 1980 und 1998 war er Chief Financial Officer der Bossard Gruppe. Von 1973 bis 1980 war er in anderen Funktionen im Finanzbereich der Bossard Gruppe tätig. Ausbildung: Eidg. dipl. Buchhalter/Controller, APM Harvard Business School. Peter Vogel ist am 7. April 1944 geboren und Schweizer Staatsbürger.

Fredy von Moos ist seit 2002 CEO des Bereiches Montageautomation. Von 2000 bis 2002 leitete er in diesem Bereich die Stabsstelle Organisation und EDV. In seiner Vergangenheit war er in verschiedenen Führungsfunktionen in der Montageautomation tätig, zuletzt als Leiter Finanzen und Administration bei der Firma Sibos AG. Ausbildung: Masch. Ing. HTL und Nachdiplomstudium Unternehmensführung. Er ist am 8. Juli 1956 geboren und Schweizer Staatsbürger.

Managementverträge

Im Weiteren bestehen keine Managementverträge zwischen dem Konzern und Gesellschaften oder Personen, denen Führungsaufgaben übertragen sind.

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Bossard legt grossen Wert auf die Rekrutierung, Bindung, Motivierung und Förderung von gut qualifizierten Mitarbeitenden auf allen Stufen. Dies ist vor allem dort von Bedeutung, wo es um die Besetzung von Positionen geht, die einen grossen Einfluss auf die Führung des Unternehmens haben. Entschädigungen sollen aber nicht falsche Anreize schaffen, welche der langfristigen Unternehmensentwicklung abträglich sind.

Je nach Verantwortlichkeit werden für die individuelle Leistungsbestimmung die Ergebnisse des gesamten Konzerns und/oder eines Geschäftsbereiches berücksichtigt. Bei der Leistungsbewertung werden sowohl auf quantitative als auch auf qualitative Faktoren geachtet. Sie zieht dabei neben den aktuellen Geschäftsergebnissen auch die wichtigen Kennzahlen bei, welche als längerfristige Werttreiber für die zukünftigen Ergebnisse und das Wachstum von Bossard entscheidend sind. Die Bewertung hängt dabei eng mit der wertorientierten (economic value added) und auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Unternehmensführung zusammen, welche bei Bossard umgesetzt wird.

Die Höhe der Entlohnung hängt deshalb stark von der Leistungsbeurteilung ab und variiert von Jahr zu Jahr entsprechend der Zielerreichung. Die Entschädigungen sollen

Die Gesamtentschädigung der nicht-exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates einerseits und der exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates und Mitglieder der Konzernleitung andererseits betrug:

IN CHF	ANZAHL		ANZAHL	
	2003	BEGÜNSTIGTE	2002	BEGÜNSTIGTE
Nicht-exekutive Mitglieder Verwaltungsrat	406 400	6	240 000	4
Exekutive Mitglieder Verwaltungsrat und Konzernleitung	3 593 000	8	2 778 000	8
Total	3 999 400	14	3 018 000	12

Es wurden keine Abgangsentschädigungen an ausgeschiedene Verwaltungsrats- oder Konzernleitungsmitglieder ausbezahlt.

den nachhaltigen Erfolg für das Unternehmen reflektieren und vom persönlichen Beitrag abhängig gemacht werden. Die Arbeitsverträge mit Spitzenkadern müssen auch hinsichtlich Kündigungsbestimmungen und allfälligen Abgangsleistungen marktgerecht sein aber gleichzeitig auch das Interesse der Gesellschaft angemessen schützen.

Die Kompensation der obersten Führungsebene besteht aus einem Grundlohn und einer leistungsabhängigen, im Ermessen des Arbeitgebers liegenden Vergütung. Ein Teil der variablen Kompensation wird in Form von Aktienoptionen ausbezahlt, welche im Zeitpunkt der Ausgabe zum Marktwert abgegeben werden. Die Aktienoptionen dürfen keinen Verwässerungseffekt für die Altaktionäre haben, sondern die Verpflichtungen daraus sind vom Unternehmen über entsprechende Aktienrückkäufe an der Börse nach Bedarf abzusichern. Der mit Aktienoptionen kompensierte Teil der Entschädigung ist der laufenden Rechnung als Personalaufwand zu belasten.

Auch die Entschädigung des Verwaltungsrates teilt sich in eine fixe und eine variable Komponente auf. Über die fixe Grundentschädigung soll der durch das Mandat zeitlich verbundene Aufwand angemessen entschädigt werden. Bei gutem Geschäftsgang partizipiert der Verwaltungsrat über eine erfolgsabhängige variable Entschädigung am Erfolg. Die erfolgsabhängige Vergütung ist gebunden an die Erzielung eines ökonomischen Gewinnes (berechnet nach der EVA-Methodik), d.h. am Gewinn nach Abgeltung der durchschnittlichen Kapitalkosten (Fremd- und Eigenkapital) und an die Ausschüttung einer Dividende an die Aktionäre. Ein Teil des Verwaltungsrats honorars wird in Aktienoptionen, nach der gleichen Methodik und Form wie oben bereits beschrieben, abgegolten.

Die höchste Gesamtentschädigung betrug 2003: 788 000 CHF (2002: 571 000 CHF).

Entschädigung an ehemalige Organmitglieder

Keine

Zusätzliche Honorare und Vergütungen

Im Weiteren wurden keine zusätzlichen Honorare und Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung bzw. diesen nahe stehenden Personen für zusätzliche Dienstleistungen während des Berichtsjahres in Rechnung gestellt.

Aktienzuteilungen und Aktienbesitz von Verwaltungsrat und Konzernleitung

Es erfolgen weder im Rahmen der Entlohnung noch aus anderem Anlass Zuteilungen von Aktien an Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung. Die Namenaktien sind zu 100% im Besitz der Kolin Holding AG, welche ihrerseits zu 100% im Besitz der Familien Bossard sind.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung sind per 31. Dezember 2003 im Besitze der folgenden Inhaberaktien:

	AKTIEN
Nicht-exekutive Mitglieder Verwaltungsrat	33 575
Exekutive Mitglieder Verwaltungsrat und Konzernleitung	60 541
Total	94 116

Optionen

Nachfolgend die Übersicht über die Optionen auf Beteiligungsrechte der Bossard Holding AG, welche durch Verwaltungsrat und Konzernleitung per 31. Dezember 2003 gehalten werden:

	2002	2001	2000
Nicht-exekutive Mitglieder			
Verwaltungsrat	3 594	500	3 080
Exekutive Mitglieder Verwaltungsrat und Konzernleitung	20 374	1 000	0
Total	23 968	1 500	3 080
Ausübungsverhältnis	1:1	1:1	1:1
Ausübungspreis	48,75	35,00	93,00
Verfall	2006	2005	2004

Die Optionsrechte resultieren aus der Zuteilung bzw. dem Erwerb im Rahmen des vorgängig beschriebenen Mitarbeiteroptionsplanes. Die Zuteilung bzw. der Erwerb erfolgte zu marktkonformen (Berechnung nach Binominal Modell, Cox, Ross, Rubinstein) Bedingungen im Zeitpunkt der Ausgabe.

Organdarlehen

Es besteht ein zinsloses Darlehen an ein Konzernleitungsmitglied im Betrag von 300 000 CHF, welches zur Finanzierung des geschäftlich begründeten Domizilumzuges gewährt wurde.

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, ist seit 1986 die aktienrechtliche Revisionsstelle der Bossard Holding AG und gleichzeitig Konzernprüfer. Sie ist bis zur Generalversammlung 2004 gewählt und wird zur Wiederwahl für ein weiteres Amtsjahr vorgeschlagen.

Der leitende Revisor ist Bruno Häfliger, eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer, welcher seit 2003 für das Mandat zuständig ist.

PricewaterhouseCoopers AG hat im abgelaufenen Jahr neben der Wirtschaftsprüfung und Unterstützung in Steuerfragen keine wesentlichen weiteren Beratungs- oder andere Dienstleistungen erbracht.

Die Summe des Revisionshonorars für 2003 betrug 550 200 CHF. Neben dem Revisionshonorar wurden für zusätzliche Dienstleistungen (primär Steuerberatung) 49 500 CHF in Rechnung gestellt.

Der Prüfungsausschuss des Verwaltungsrates beurteilt auf jährlicher Basis die Tätigkeit der Revisionsstelle. Er stützt sich dabei ab auf die Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit der Revisionsstelle, deren eigenen Qualitätssicherungsmassnahmen bei der Mandatsbetreuung und stellt sicher, dass der leitende Revisor die fachlichen Qualifikationen und die Anforderungen an die Unabhängigkeit erfüllt.

Offenlegungsgrundsätze und Informationspolitik

Mit ihrer Offenlegungspolitik, die eine offene und transparente Kommunikation beinhaltet, will Bossard Investoren und den Finanzmärkten gegenüber Transparenz schaffen, um so eine faire Marktbewertung für die Bossard Aktie zu erreichen.

Wir sind überzeugt, dass der Markt eine klare, konsistente und informative Offenlegungspolitik eines Unternehmens über eine angemessene Bewertung der Aktie längerfristig honoriert. Zur Erreichung dieser Ziele setzt Bossard bei ihrer Finanzberichterstattung und Offenlegung auf die folgenden Grundsätze:

- **Transparenz:** Die Offenlegung bezweckt eine bessere Verständlichkeit der wirtschaftlichen Einflussfaktoren auf den Konzern und der detaillierten Geschäftsergebnisse.
- **Konsistenz:** Die Offenlegung soll innerhalb jeder Berichtsperiode und zwischen den einzelnen Berichtsperioden konsistent und vergleichbar sein.
- **Klarheit:** Die Informationen sollen so klar als möglich dargelegt werden, damit sich der Leser ein Bild über den Geschäftsgang machen kann.
- **Relevanz:** Um eine Informationsflut zu vermeiden, werden Informationen nur dann offen gelegt, wenn sie für die Anspruchsgruppen von Bossard von Belang oder aus aufsichtsrechtlichen oder statutarischen Gründen erforderlich sind.

Informationspolitik

Die konsolidierten Finanzausweise werden nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt und tertialsweise (d.h. alle vier Monate) samt entsprechender Kommentierung publiziert.

Bossard ist dem Grundsatz der Gleichbehandlung aller Aktionäre verpflichtet. Sämtliche Publikationen sind für alle Aktionäre gleichzeitig verfügbar, damit alle denselben Zugang zu Informationen erhalten. Alle Publikationen über Geschäftsergebnisse und alle Medienmitteilungen sind auf der Website www.bossard.com unter Investor Relations in deutscher und englischer Sprache zu finden.

Bossard pflegt den Kontakt zum Kapitalmarkt über Medien-, Analystenkonferenzen und Roadshows. Zudem finden regelmässig Meetings mit einzelnen oder mehreren institutionellen Investoren und Analysten statt.

Sämtliche Bossard-Publikationen können per E-Mail bei investor@bossard.com oder bei der Bossard Holding AG, Investor Relations, Steinhauserstrasse 70, 6300 Zug jederzeit bestellt werden.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Bossard ist bestrebt, den Aktionären die Ausübung ihrer gesetzlichen und statutarischen Rechte zu erleichtern. Detaillierte Angaben sind im Internet unter www.bossard.com verfügbar.

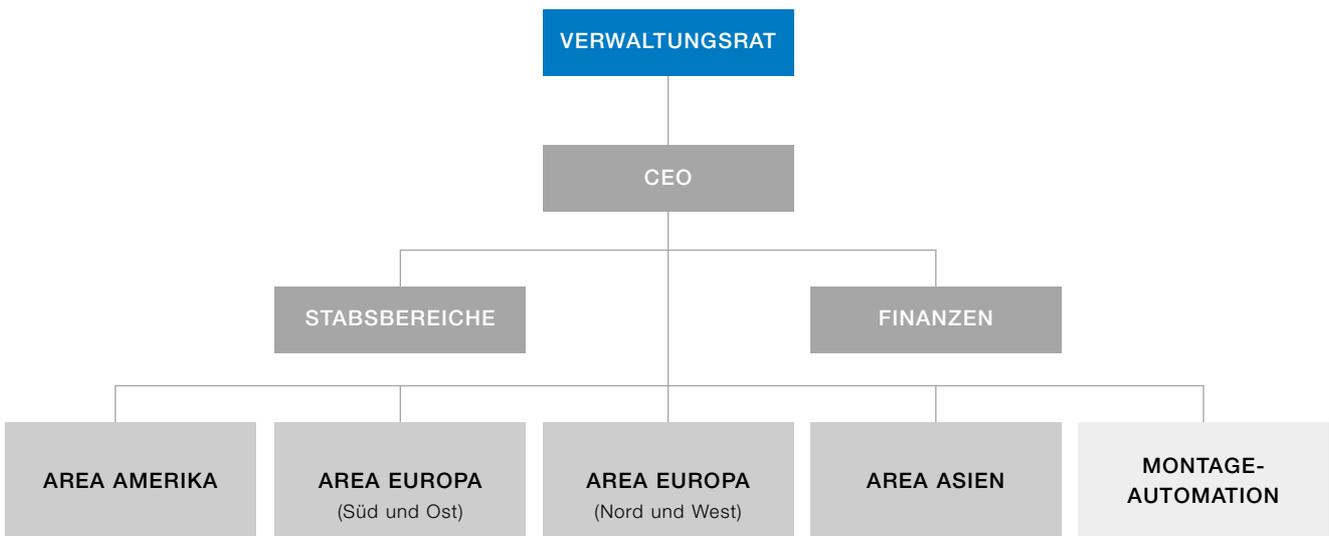
Konzernstruktur und Aktionariat

Die Konzernstruktur von Bossard hat zum Ziel, die Geschäftstätigkeit innerhalb eines effizienten rechtlichen, steuerlichen und finanziellen Rahmens bestmöglichst zu unterstützen. Dabei soll die Struktur möglichst einfach und auch für Aussenstehende transparent darstellbar bleiben.

Bossard ist mit einem Anteil von rund 98 % am Gesamtumsatz des Konzerns in der industriellen Verbindungstechnik tätig. Diese Geschäftstätigkeit erstreckt sich über rund 75 Standorte in den wichtigsten Industriezentren dieser Welt. Die Führungsstruktur des Konzerns ist deshalb geografisch orientiert.

Der Bereich Montageautomation konzentriert sich auf die Herstellung von Montageanlagen und Transfersysteme mit einem Kundenschwergewicht im Automobil- und Automobilzulieferbereich. Der Produktionsstandort ist Stans in der Schweiz.

Operative Konzernstruktur



Übersicht über Konzern- und Beteiligungsgesellschaften:

	Gesellschaften und Niederlassungen	Sitz	Landeswährung	Kapital in tausend	Beteiligungsanteil	Verbindungstechnik	Montageautomation	Finanzierung/übrige
Holding- und Finanzgesellschaften								
Schweiz	Bossard Holding AG	Zug	CHF	32 000	100			■
	Bossard International AG	Zug	CHF	10 000	100			■
Jersey	Bossard Finance Ltd	St. Helier	CHF	97	100			■
Region Europa (Süd und Ost)								
Schweiz	Bossard AG	Zug	CHF	12 000	100	■		
	Trimec AG	Zug	CHF	50	100	■		
	Sigma AG	Stans	CHF	250	100		■	
	Bossard & Staerke AG	Zug	CHF	3 600	10			□
Italien	Bossard Italia S.p.A.	Mailand	EUR	400	100	■		
Österreich	Bossard Austria Ges.m.b.H.	Wien	EUR	1 017	100	■		
Tschechien	Bossard CZ s.r.o.	Brno	CZK	1 000	100	■		
Region Europa (Nord und West)								
Dänemark	Bossard Denmark A/S	Skovlunde	DKK	5 000	100	■		
Schweden	Bossard Sweden AB	Malmö	SEK	400	100	■		
Frankreich	Bossard France SAS	Souffelweyersheim	EUR	3 050	100	■		
Deutschland	Bossard Germany GmbH	Duisburg	EUR	25	100	■		
Spanien	Bossard Spain SA	Barcelona	EUR	745	100	■		
Region Amerika								
USA	Bossard U.S. Holdings, Inc.	Hampton, NH	USD	40 000	100			■
	Bossard Metrics, Inc.	Portsmouth, NH	USD	250	100	■		
	Material Management Group, Inc.	Appleton, WI	USD	2 000	100	■		
	Bossard Michigan & Merrick, Inc.	Maspeth, NY	USD	5	100	■		
	Bossard IIP, Inc.	Des Moines, IA	USD	4	100	■		
	Bossard Milwaukee, Inc.	Milwaukee, WI	USD	83	100	■		
Mexiko	Bossard IIP de Monterrey, S.A. de C.V.	Monterrey	USD	755	100	■		
Region Asien								
Singapur	Bossard Pte. Ltd	Singapur	SGD	16 200	100	■		
Indien	LPS Bossard Pvt. Ltd	Haryana	INR	48 000	51	■		
China	Bossard Industrial Fasteners International Trading (Shanghai) Co. Ltd	Shanghai	RMB	18 210	100	■		
Malaysia	Bossard (M) Sdn. Bhd.	Penang	MYR	300	100	■		
Taiwan	Bossard Ltd Taiwan Branch	Taichung	TWD	-	100	■		
Japan	Bossard K.K.	Tokyo	JPY	60 000	1,7			□
Südkorea	Bossard (Korea) Ltd ¹⁾	Yongin-City	KRW	1 000 000	40	■		

■ Konsolidiert □ Ausweis als nicht konsolidierte Beteiligung

Stand: 31. Dezember 2003

¹⁾ Ab 1.1.2003 zu 100 % konsolidiert, da neu eine Beherrschung vorliegt.

Bedeutende Aktionäre

Im Sinne von Artikel 20 BEHG bilden die Kolin Holding AG, Zug und die Bossard Unternehmensstiftung, Zug eine Aktionärsgruppe und sind im Besitze von 54,75 % (Vorjahr: 55,05 %) der gesamten Stimmrechte bzw. 26,43 % des dividendenberechtigten Kapitals. Die Kolin Holding AG ist zu 100 % im Besitze der Familien Bossard.

Es sind keine weiteren Aktionäre mit einem meldungspflichtigen Stimmenanteil von über 5 % bekannt.

Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen mit anderen Gesellschaften.

Kapitalstruktur

Die Bossard Holding AG hat ein ordentliches Aktienkapital von 32 Mio. CHF, welches sich wie folgt aufteilt:

IN MIO. CHF	2003	2002
Inhaberaktien à 10 CHF nominal		
Nominalkapital	26,6	26,6
Namenaktien à 2 CHF nominal		
Nominalkapital in CHF	5,4	5,4
Total Aktienkapital	32,0	32,0

ANZAHL IN 1 000	2003	2002
Inhaberaktien ausgegeben	2 660	2 660
Namenaktien ausgegeben	2 700	2 700
Total ausgegebener Aktien	5 360	5 360

Anzahl Inhaberaktien dividendenberechtigt	2 392	2 350
Anzahl Namenaktien dividendenberechtigt	2 700	2 700
Total dividendenberechtigt, in Inhabertitel umgerechnet per 31.12.	2 932	2 890

Nur die Inhaberaktien sind an der SWX Swiss Exchange kotiert. Die Namenaktien sind in vollständigem Besitze der Kolin Holding AG.

Vom ordentlichen Aktienkapital werden 268 242 Inhaberaktien zum Nennwert von je 10 CHF von der Bossard Holding AG gehalten. 185 000 davon wurden seit der Aktienkapitalerhöhung von 1989 im Sinne von Vorratsaktien gehalten. Die übrigen im Eigenbesitz gehaltenen Aktien wurden von der Börse zurückgekauft und dienen der Abdeckung von Verpflichtungen aus dem Mitarbeiteroptionsplan.

Bedingtes und genehmigtes Kapital

Die Bossard Holding AG verfügt darüber hinaus nicht über ein höheres genehmigtes und bedingtes Aktienkapital.

Kapitalveränderungen

IN CHF	AKTIENKAPITAL	ALLGEMEINE RESERVEN	RESERVEN FÜR EIGENE AKTIEN	ANDERE RESERVEN	BILANZGEWINN	TOTAL
Stand 1.1.2001	32 000 000	16 000 000	4 541 528	29 566 960	10 821 821	92 930 309
Verlust					-1 513 080	-1 513 080
Dividenden					-5 006 330	-5 006 330
Reservenveränderungen			958 456	-958 456		-
Stand 31.12.2001	32 000 000	16 000 000	5 499 984	28 608 504	4 302 411	86 410 899
Reingewinn					459 570	459 570
Dividenden					-	-
Reservenveränderungen			1 737 593	-1 737 593		-
Stand 31.12.2002	32 000 000	16 000 000	7 237 577	26 870 911	4 761 981	86 870 469
Reingewinn					4 477 274	4 477 274
Dividenden					-2 314 524	-2 314 524
Reservenveränderungen			-1 652 484	1 652 484		-
Stand 31.12.2003	32 000 000	16 000 000	5 585 093	28 523 395	6 924 731	89 033 219

Genussscheine

Die Gesellschaft hat keine Genussscheine ausgegeben.

Beschränkungen der Übertragbarkeit von Aktien

Gemäss Artikel 6 der Statuten bedarf die Übertragung von Namenaktien der Zustimmung des Verwaltungsrates. Der Verwaltungsrat kann aus wichtigen Gründen (u.a. namentlich bei Erwerb durch einen Konkurrenten, treuhänderischer Erwerb) das Gesuch, vorab zum Schutze des Gesellschaftszweckes und zur Erhaltung der wirtschaftlichen Selbstständigkeit des Unternehmens, ablehnen.

Für die börsenkotierten Inhaberaktien gibt es keinerlei Übertragungsbeschränkungen.

Wandelanleihen und Optionen

Der Konzern hat derzeit keine Wandelanleihe begeben.

Die folgenden Optionen auf Aktien der Bossard Holding AG,

welche im Rahmen des Mitarbeiteroptionsplanes (siehe Anmerkung 18 im Anhang zur Konzernrechnung) ausgegeben wurden, sind per 31. Dezember 2003 ausstehend:

AUSGABE- ZEITPUNKT	VERFALL	ANZAHL	AUSÜBUNGS- PREIS	BEZUGS- VERHÄLTNIS
2000	2004	7 700	93,00	1:1
2001	2005	7 200	35,00	1:1
2002	2006	30 160	48,75	1:1
Total		45 060		

Zur Deckung dieser Optionsverpflichtungen wurden Aktien von der Börse zurückgekauft, sodass die Ausübung der Optionsrechte nicht zu einer Verwässerung der Vermögens- und Stimmrechte der Aktionäre führt.

Informationen für Investoren

	2003	2002	2001 ¹⁾	2000	1999
Aktienkapital					
Inhaberaktien à 10 CHF nominal					
Nominalkapital in 1 000 CHF	26 600	26 600	26 600	26 600	26 600
Anzahl Titel ausgegeben	2 660 000	2 660 000	2 660 000	2 660 000	2 660 000
Anzahl Titel dividendenberechtigt	2 391 758	2 349 608	2 404 906	2 418 390	2 409 390
Namenaktien zu 2 CHF nominal					
Nominalkapital in 1 000 CHF	5 400	5 400	5 400	5 400	5 400
Anzahl Titel ausgegeben	2 700 000	2 700 000	2 700 000	2 700 000	2 700 000
Anzahl Titel dividendenberechtigt	2 700 000	2 700 000	2 700 000	2 700 000	2 700 000
Total dividendenberechtigt, in Inhabertitel umgerechnet per 31.12.	2 931 758	2 889 608	2 944 906	2 958 390	2 949 390
Börsenkurse					
Ticker-Symbole (BOSZ/BOS)					
Handelsvolumen (täglicher Durchschnitt)	3 700	2 532	2 070	4 430	10 440
Kurs per 31.12.	55,0	31,0	30,0	68,5	74,8
Inhaberaktie höchst in CHF	55,5	43,8	75,0	89,5	74,8
Inhaberaktie tiefst in CHF	26,3	28,0	24,0	68,0	50,2
Bruttodividende je					
Inhaberaktie in CHF	0,8 ²⁾	0,8	–	1,7	1,7
Namenaktie in CHF	0,16 ²⁾	0,16	–	0,34	0,34
In % auf Aktienkapital	8,0	8,0	–	17,0	17,0
Dividendenrendite (Basis: Kurs per 31.12.)	1,5 %	2,6 %	–	2,5 %	2,3 %
Konsolidierter Gewinn/(Verlust) je³⁾					
Inhaberaktie in CHF	3,16	3,14	–3,89	4,91	6,62
Namenaktie in CHF	0,63	0,63	–0,78	0,98	1,32
Konsolidierter Cash Flow je³⁾					
Inhaberaktie in CHF	7,98	8,35	1,75	9,91	10,19
Namenaktie in CHF	1,60	1,67	0,35	1,98	2,04
Kurs-Gewinn-Verhältnis (Basis: Kurs per 31.12.)	17,4	9,9	–7,7	14,0	11,3
Konsolidiertes Eigenkapital je⁴⁾					
Inhaberaktie in CHF	46,8	46,4	45,4	52,0	50,5
Namenaktie in CHF	9,4	9,3	9,1	10,4	10,1
Börsenkaptalisierung (Basis: Kurs per 31.12.)					
In Mio. CHF ⁴⁾	161	90	88	203	221
In % des Eigenkapitals	117,6	66,9	66,1	131,6	148,2

1) 2001 erfolgte ein Aktiensplit im Verhältnis 1:10. Die Vergleichszahlen wurden entsprechend adjustiert.

2) Antrag an Generalversammlung

3) Basis: Dividendenberechtigtes Aktienkapital Jahresdurchschnitt

4) Basis: Dividendenberechtigtes Aktienkapital Jahresende

Die Statuten sehen ferner kein Opting out oder Opting up vor.

Informationen für Investoren

IN MID. CHF	2003	2002	2001	2000	1999
Economic Value Added Analyse					
Bruttoumsatz	433,4	449,7	507,6	536,2	339,7
Gewinn vor Kapitalkosten und Steuern (EBIT)	15,9	18,4	5,9	24,2	18,2
Effektiver Steuersatz in %	23,5	14,1	-5,1	14,5	23,4
Betriebsgewinn nach Steuern (NOPAT)	12,1	15,8	6,2	20,7	13,9
Eigenkapital	137,1	133,9	133,7	154,0	148,9
Finanzschulden	109,6	127,8	165,2	163,4	97,0
Abzüglich liquide Mittel	5,9	7,1	4,3	5,0	23,8
Investiertes Kapital (Jahresende)	240,8	254,6	294,6	312,3	222,0
Durchschnittlich investiertes Kapital	(1) 247,7	274,6	303,5	267,2	211,0
Rendite auf durchschnittlich investiertem Kapital (ROCE) in %	4,9	5,8	1,9	7,7	6,6
Fremdkapitalkosten in %					
Durchschnittlich bezahlte Fremdkapitalzinsen	3,9	4,3	4,9	5,3	4,6
Abzüglich Steuern	23,5	14,1	-5,1	14,5	23,4
Fremdkapitalzinsen nach Steuern	3,0	3,7	5,1	4,5	3,5
Eigenkapitalkosten in %					
Risikofreier Kapitalkostensatz					
(Basis: Jahresdurchschnitt Bundesobligation)	2,6	3,2	3,7	3,8	3,5
Risikoprämie	5,5	5,5	5,5	5,5	5,5
Eigenkapitalkosten	8,1	8,7	9,2	9,3	9,0
Eigenkapitalanteil	41,9	39,7	35,1	36,7	47,8
Gewichteter Kapitalkostensatz (WACC) in %	5,1	5,7	6,4	6,3	6,1
Economic Profit in % (ROCE-WACC)	(2) -0,2	0,1	-4,5	1,4	0,5
Economic Profit in Mio. CHF	(1) x (2) -0,5	0,3	-13,7	3,7	1,1

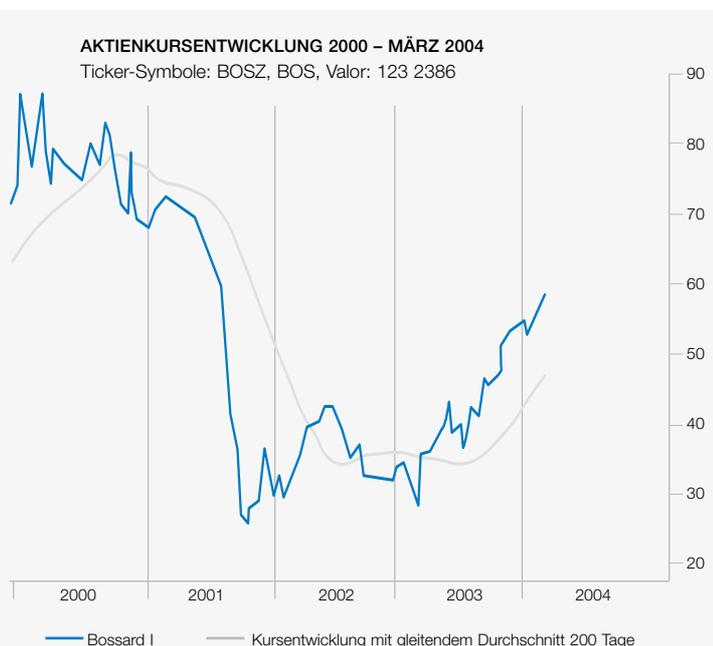
Informationen für Investoren

IN MIO. CHF	2003	2002	2001	2000	1999
Economic Book Value (EBV)					
Market Value Added (Economic Profit/WACC)	-9,8	5,3	NA	58,7	18,0
Investiertes Kapital	240,8	254,6	NA	312,3	222,0
Unternehmenswert nach Methode EVA®	231,0	259,9	NA	371,0	240,0
Abzüglich Finanzschulden	109,6	127,8	NA	163,4	97,0
Zuzüglich Liquide Mittel	5,9	7,1	NA	5,0	23,8
Eigenkapitalwert (EBV) am 31.12.	127,3	139,2	NA	212,7	166,9

Börsenbewertung und Kennzahlen

Börsenkurs je Inhaberaktie per 31.12. in CHF	55,0	31,0	30,0	68,5	74,8
Marktkapitalisierung	161,2	89,6	88,3	202,6	220,6
Finanzschulden abzüglich liquide Mittel	103,7	120,7	160,9	158,4	73,2
Unternehmenswert (EV)	264,9	210,3	249,2	361,0	293,8
EV in % vom Bruttoumsatz	61,1	46,8	49,1	67,3	86,5
EV/EBITDA	8,9	6,3	11,0	9,3	10,2
EV/EBIT	16,7	11,4	42,2	14,9	16,1
EV/NOPAT	21,9	13,3	40,2	17,4	21,1
Kurswert/Eigenkapital pro Aktie	1,2	0,7	0,7	1,3	1,5
Gewinn in % vom Eigenkapital	6,8	6,8	-8,1	9,6	13,7

EV	Enterprise value
NOPAT	Net operating profit after taxes
ROCE	Return on capital employed
WACC	Weighted average cost of capital



Wichtige Termine

20. April 2004	Generalversammlung
15. Juni 2004	1. Tertialbericht 2004
6. Oktober 2004	2. Tertialbericht 2004
28. Januar 2005	Erste Ergebnisse 2004



«Verfügbarkeit konstant sichergestellt»

KWC stellt Armaturen für Küche und Bad her. Die dafür verwendeten C-Teile werden mit SmartBin von Bossard bewirtschaftet. Deren Verfügbarkeit ist somit jederzeit garantiert. Auch in kleinen Mengen und über Jahre hinweg.

KWC AG, Unterkulm/Schweiz



«Versorgung über Landesgrenzen hinweg garantiert»

Siemens Transportation Systems Trains liefert Züge des modularen Fahrzeugkonzepts Desiro für den Nah- und Regionalverkehr unter anderem nach Rumänien. Die vollständige Bewirtschaftung der C-Teile durch Bossard stellt sicher, dass die richtigen Teile zur richtigen Zeit vorhanden sind – am Ort, wo sie gebraucht werden: International.

Siemens Transportation Systems Trains, Krefeld Uerdingen/Deutschland



«Innovation durch technische Beratung unterstützt»

Agilent Technologies ist weltweit führend in der Herstellung von elektronischen sowie optischen Prüf- und Messgeräten für Forschung und Industrie. Bossard leistet Engineeringberatung und unterstützt den Innovationsprozess. Die Logistiklösungen minimieren zudem den Beschaffungsaufwand für Agilent.

Agilent Technologies Penang/Malaysia



«Kosteneinsparungen realisiert und Servicequalität erhöht»

SOCOMEC ist weltweit führend in der unterbrechungsfreien Stromversorgung. SmartBin von Bossard garantiert eine lückenlose Belieferung mit Verbindungselementen. Damit verbunden: Signifikante Kosteneinsparungen und erhöhte Service-Qualität.

SOCOMEC, Huttenheim/Frankreich



«Weit mehr als Schrauben: Gesamtes C-Teile-Management optimiert»

Bombardier Transportation lässt alle C-Teile mit Bossard Inventory Management (BIM) bewirtschaften. Auch die Teile anderer Lieferanten. Der Beschaffungsaufwand wird minimiert und die Verfügbarkeit gesichert. Selbst wenn die Montagefrequenz kurzfristig erhöht wird.

Bombardier Transportation, Pratteln/Schweiz

GESCHÄFTSBERICHT 2003

Herausgeberin:

Bossard Holding AG

Steinhauserstrasse 70

6300 Zug, Schweiz

Telefon +41 41 749 66 11

Fax +41 41 749 66 22

investor@bossard.com, www.bossard.com

Konzept und Design: Eclat, Erlenbach ZH, Schweiz

Fotografie: Maya Torgler, Luzern, Schweiz

Druck: Druckerei Feldegg AG, Zollikerberg, Schweiz

© Bossard Holding AG 2004

Dieser Geschäftsbericht ist auch in englischer
Sprache erhältlich und im Internet unter
www.bossard.com zu beziehen.

This annual report is also available in English and
on our website www.bossard.com.

Bossard Holding AG, Steinhauserstrasse 70, 6300 Zug, Schweiz
Telefon +41 41 749 66 11, Fax +41 41 749 66 22
investor@bossard.com, www.bossard.com